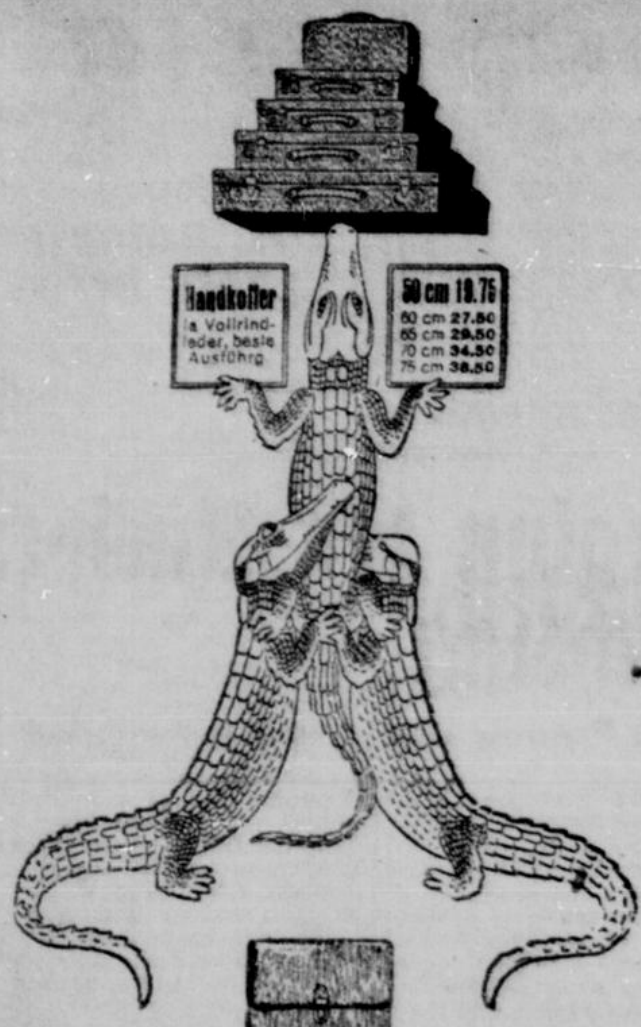






Alligatorische Spitzenleistung

Das soll erst mal einernachmachen — das kann nur der kluge „Alligator“

Es ist eine wirklich alligatorische Spitzenleistung. Schauen Sie sich bitte selbst an — zum Kaufen brauchen wir Sie nicht aufzufordern, das tun Sie dann von ganz allein.

ALLIGATOR

Seit 10 Jahren der Name für gute Lederwaren

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 36

Geschäfts-Verlegung

Mein bisher Elberfeld, Königstr. 50, geführtes Photo-Spezialgeschäft habe ich mit dem heutigen Tage nach Elberfeld, Mauerden 4a (bisher Photo-Sport Walter Engels) verlegt.

Photo-Westfalia

Hermann Knipp
Elberfeld, Mauerden 4a — Norderney
Größtes Spezial-Geschäft — Fachm. Bedienung

Zeitung-Matratze

billig abzugeben — Elberfeld, 33-Rathenaustr. 50

Keine andere Herkame

ist so erfolgreich wie die Rettungsstation

Tafel-Silber-Bestecke!

In massiv und in schwer versilbert Ausführung, 30 und 100 Gr. — Liefern direkt an Privat! Billigste Preise! Zahlungserleichterung! — Verlangen Sie Katalog — oder Muster unverbindlich. **Firma Gebr. Lauterjung.** Solingen, Besteckfabrik, Rheinstr. 35, Fernspr. 2555.

Zum „Alten Korn“-Haus

W.-Elberfeld, Hochstraße 67.

Fe. nsp. 23436 Inh. Otto Tetzner

Alten Korn 35 Vol. 0/0

parantiert reiner Roggenbrand

1 Liter Mk 4.40 einschl. Flasche

Alten Korn 32 Vol. 9/10

verant. Beierst. 1 Ltr. Mk. 3.20

Im Zeichen des Preisabbaues!

Paul Herlinghaus

Elberfeld, Schlössersgasse 9.

Empfehle diese Woche:

Prima Ochsenfleisch, alle Suppenstücke Pfd. nur 1.—

Prima Ochsenfleisch, alle Bratenstücke Pfd. nur 1.10

Blinnerspalt und Langerbein

schönes Rindfleisch, alle Suppenstücke Pfd. nur 0.90

schönes Rindfleisch, alle Bratenstücke Pfd. nur 1.—

La beste Schweinefleisch Pfd. nur 1.10

Empfehle besonders billig Kalbfleisch

per Pfd. 1.— bis 1.30

Prima Würstchen, immer frisch u. bekannt billig.

La Fleischwurst mit Knoblauch . . . Pfd. nur 1.—

La Thüringer Rotwurst Pfd. nur 1.—

La beste Leberwurst jetzt Pfd. nur 0.90

La Hausmacher und Kalbsleberwurst . . Pfd. 1.30

La beste Bratwurst Pfd. nur 1.30

Prima Nusschinken Pfd. nur 1.40

Schinken werden bis Weihnachten zurückgehängt.

Unser weltberühmtes Spezialbier

Salvator

kommt schon im Laufe des Monats Dezember nach außerhalb Bayern zum Versand, so daß es

ab 24. Dezember in allen außerbayerischen Städten ausgeschenkt werden kann.

Ende März nächsten Jahres ist der Versand beendet.

Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Nachahmungen desselben zu erhalten, beachte man die nachstehend abgebildete, auf jedem Fasse und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke.



A.G. Paulanerbräu Salvatorbrauerei
und Thomasbräu
München

Vertrieb durch die Brauerei Beckmann, Solingen
und die Aktien-Brauerei Ohligs in Ohligs.

Kinder aufpassen:

Nikolau kommt



Er ist persönlich am 5. und 6. Dezember bei Gebr. Hesse im Blauen Hause, um Eure Wünsche für Weihnachten zu hören. Bittet Vater und Mutter, daß sie Euch begleiten!

Unsere Sonderleistung für die Nikolaus-Tage:

10% Rabatt
auf Knaben- u. Mädchenkonfektion

am 5., 6., 8. und 9. Dezember 1930.
Nutzen Sie diesen einmaligen Vorteil:
beste Qualitäten für weniger Geld!

Gebr. Hesse

W.-Barmen, Schuchardstr. 14.

Das Blaue Haus — das bewährte Spezialgeschäft

Prima junge Hühner

Pfd. Rm. 1.05

Prima Hühnerragout

Pfd. Rm. 1.20

Prima jg. Haler-Mast-Gänse

Pfd. Rm. 1.40 und 1.20

sowie halbe Gänse, Gänse-Keulen, Gänse-Brüste und Gänseklein sehr billig.

Metzgerei Wertheim, E., Wirmhof 8



HOLLÄNDERIN

BUTTERMILCH-SEIFE

Preis 35 Pfg.
3 Stück M. 1.—

DIE SEIFE FÜR ALLE

ÜBERALL ZU HABEN!
ALLEINIGE HERSTELLER: GÜNTHER & HAUSNER & CHEMNITZ-KAPPEL

Vertretung und Fabriklager: Leo Breuer, Elberfeld, Hofaue 25

Telephon 24680.

Total-Ausverkauf!

wegen vollständiger Aufgabe des Gardinen- und Teppich-Geschäfts.

Alles ist jetzt billiger! - Hunderte von herrlichen Teppichen, deutsche und orientalische Verbinder. Tausende Meter Läuferstoffe, große Mengen moderner Stores und Dekorationsstoffe. Bettvorlagen, Tisch- und Diwandecken mit

20 - 40 Prozent Rabatt!

G. Heinz - v. Mooock

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37

Spezialgeschäft für
Gardinen, Teppiche

h115

Sparpsychose

Zeitnotwendigkeiten bedürfen der Entwicklung und sollen nicht den Ausdruck wechselnder Extreme annehmen. Die zur Verbesserung unserer wirtschaftlichen Lage ausgegebene Lösung zu sparen, scheint jedoch eine Psychose und viel mehr ein bloßes Schlagwort zum Nachteil der Schwächeren zu werden. Das Einsparen in den öffentlichen und auch in den privaten Ausgaben liegt zwingend und systematisch durchzuführen werden müssen, ist die natürliche Folge davon, daß wir in Staat, Wirtschaft und persönlichem Haushalt seit 1924 über unsere Verhältnisse gelebt haben. Wir müssen jetzt gezwungenermaßen einen hohen Prozentsatz davon abstoppen, sollen es aber nicht in der Weise tun, daß illoyale Handlungen daraus entstehen.

Die Lösung zum Sparen soll nicht im eigenen Vorteil ausgenützt werden, sondern doch so sein, als ob vielfach Entlassungen, Arbeitsförderungen, Urlaubsverweigerungen, Überforderung der Arbeitskraft usw. unberücksichtigt unter dem Schlagwort „Sparanlei“ gesteckt werden.

Die Pflicht zu sparen, soll nicht zu einer Demoralisierung der wirtschaftlichen Grundkräfte entarten. Dazu gehört, seine Gläubiger nicht über Gebühr auf ihr Geld warten lassen und unter der Ausnutzung ihrer Notlage mit ihnen Vereinbarungen zu treffen.

Es gehört ferner dazu, seine sozialen Verpflichtungen nicht zu vergessen. Die öffentlichen Wohlfahrtsorgane werden den Hilfsbedürftigen gegenüber bei der Bescheidung der sozialen Mittel die Härteparagrafen elastischer anzuwenden haben, so in den traglichen Fällen mildernd einzuwirken haben.

Die Spenden, auf die die verschiedenen Organisationen und Vereine der freien Wohlfahrtspflege für ihre karitative Tätigkeit angewiesen sind, und die besonders jetzt im Winter unentbehrlich sind für die Unterstützung von notleidenden Kranken, Gebrechlichen, Witwen und Waisen, sollen nicht einem mißverständlichen Sparfanatismus anheimfallen.

Auch die einfachsten Bildungsbedürfnisse dürfen darunter nicht verkümmern, daß man kein gutes Buch mehr kauft, keine gute Musik mehr anhört usw.

Wir sollen sparen, aber nicht auf Kosten anderer, sondern Sparen als Opferbringen von uns selber betrachten.

731 neue Arbeitsuchende.

Die Arbeitsmarktlage in Wuppertal weiterhin schlecht

In der Berichtszeit vom 16. bis 30. November 1930 stieg die Zahl der Arbeitsuchenden um 731 (m. 512, w. 219) weiter an und erreichte zu Ende der Berichtszeit den Stand von 34 917 (m. 2758, w. 7659), das ist eine Überlagerung von 122 Prozent über den Stand vom 1. Dezember 1929. Gleichfalls erhöhte die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger erneut eine starke Steigerung: der Stand der Hauptunterstützungsempfänger erhöhte sich in der Berichtszeit um 870 (Mu 629, Au 241). Seit 1. Dezember 1929 ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 91 Prozent gestiegen. Im Laufe der Berichtszeit erhielten fünf hiesige Firmen die Genehmigung zur teilweisen Nichtbenutzung ihrer Betriebsanlagen; durch die Stilllegungen können bis zu 348 Arbeitnehmern in den kommenden Wochen entlassen werden. Teilweise dürfte es sich allerdings nur um vorläufige Anzeigen handeln. Von den 34 917 Arbeitsuchenden zu Ende der Berichtszeit waren

22 317 (m. 16 694, w. 5623) Hauptunterstützungsempfänger von diesen erhielten:

Arbeitslosengeld: 15 273 (m. 10 760, w. 4513);

Krisenunterstützung: 7044 (m. 5934, w. 1110).

Die

Metallindustrie

wies weiter stark ansteigende Zahlen auf. Die Entlassungen verteilten sich ziemlich gleichmäßig auf alle Berufsarten; jedoch wurden Schlosser aller Art am härtesten betroffen. In der Metallindustrie, die schon in der vorigen Berichtszeit einen Stillstand in der bisherigen Beschäftigung zu verzeichnen hatte, setzte neuerdings ein Rückgang ein; mehrere Firmen entließen Arbeiter und Arbeiterinnen.

Die Beschäftigungsmöglichkeit in der Textilmaschinenindustrie ließ weiter nach, so daß eine größere Anzahl Dreher und Schlosser freigelegt werden mußten. Ebenfalls ist die Lage in den Gießereien sehr ungünstig, infolgedessen ist bei verschiedenen Firmen die Einführung von Kurzarbeit beabsichtigt. Entlassungen von Sandformern haben bereits stattgefunden, weitere Entlassungen stehen noch bevor. Bei zwei größeren Neubauten wurde eine größere Anzahl Schlosser und Klempner nach Beendigung der Arbeiten freigelegt. Aus der Grobmetallindustrie kam eine weitere Anzahl Schmiede und Werkzeugschlosser zur Anmeldung.

Die Lage der

Textilindustrie

blieb weiterhin uneinheitlich und neigte durchweg zu weiterer Verschlechterung. Insgesamt wies die Bekleidungsindustrie in der Spinnstoffgewerbe noch einen leichten Rückgang von 19 (m. -38, w. +19) auf. Eine leichte Belebung zeigten neuerdings einige Modetextil in Wäldern und Quitten zu bringen.

Bekleidungsindustrie

hat sich die Lage in erheblichem Maße weiter verschlechtert. Die Zahl der Arbeitsuchenden stieg um 275 (m. 114, w. 161). Zu größeren Entlassungen kam es vor allem in der Herrenkonfektion sowie in der Damenbekleidung. Eine der ältesten Herrenkleiderfabriken mußte infolge Zahlungsunfähigkeit 30 Herrenkonfektionsarbeiterinnen, mehrere Schneider und Wäscher entlassen. Eine andere Firma setzte 12 Wäscherinnen frei. Auch die Entlassungen in der

Der Notopferitag naht heran!

1900 Sammler auf den Straßen. Konzerte auf den Straßen.

In der Sitzung des Notopferausschusses machte Beigeordneter Dr. Landwehr am Mittwoch eingehende Ausführungen über die Organisation der Sammlung aus Anlaß des Notopfertages. Während die Sammlung bei Behörden, Firmen usw. durch private Verbände organisiert ist, stehen dem Wohlfahrtsamt ca. 1900 Helfer für die Straßenfahndung am Samstag und Sonntag zur Verfügung. Die Verteilung der Sammler wird auf das ganze Stadtgebiet vorgenommen, und zwar so, daß im Zentrum der Stadt die meisten Sammler tätig sind. Der Beginn der Straßenfahndung erfolgt Samstag nachmittag und endet Sonntag abend 7½ Uhr. Nach Beendigung dieser Sammlung werden noch besondere Sammlergruppen die Wuppertaler Lokale aufsuchen. Unabhängig hiervon finden Sammlungen in den Büros der Stadtverwaltung und durch die Organisationen der freien Verbände statt. Das Wohlfahrtsamt ist ferner an die Banken, die Handwerksämter, den Arbeitgeberverband und den Einzelhandelsverband mit der Bitte um Unterstützung herangetreten. Das Ergebnis der Sammlung wird am Montag bekanntgegeben.

Zur Unterhaltung auf den Straßen und Plätzen der Stadt hat das Verkehrsamt für Sonntag zahlreiche Plakonzerte veranstaltet. Diese werden u. a. ausgeführt von der Musikvereinigung der Schuppel, der Kapelle der J. G. Farbenindustrie, verschiedenen Feuerwehrgesellschaften, Musikvereinen und Posaunenchoristen. Weiter wirken namhafte Männerchöre und Gesangsvereine zur abwechslungsreichen Gestaltung des musikalischen Programms mit, während Schulpflichtigen der Schulen Wuppertals Lirjüge in den Straßen veranstalten. Von den Tümen der reformierten Kirchen der Stadt werden Choräle erklingen und vor den Rathäusern in Barmen und Elberfeld je zwei Weihnachtsbäume aufgestellt, um zur Vorweihnachtsstimmung beizutragen.

Ueber die Verwendung der hoffentlich betrübend eingehenden Geldmittel wird der Notopferausschuss in der nächsten Woche Bericht lassen.

Maschinenbau haben sich nunmehr bedeutend verstärkt. Es kamen annähernd 70 Maschinenbauer zur Anmeldung. Der frühe Schluss der Herbstferien dürfte nicht allein in saisonalen Gründen seine Ursache finden, sondern hat auch die Erwartung bevorstehender Preissteigerungen zur Ursache.

Die ungünstige Witterung der letzten Wochen hatte einen anhaltenden Anstieg von Reparaturarbeiten aller Art zur Folge.

Mehrere Druckereien waren vorübergehend für eine größere Anzahl Drucker und Zecher zur Herstellung von Kalendern ausnahmsfähig.

Die Fesseln der arbeitssuchenden Angehörigen der letzten Wochen haben einen kleinen Rückgang. In den letzten Tagen forderten einige Warenhäuser schon vor längerer Zeit vorgemerzte Kräfte für die Samstage zur Ausbilde an; es handelte sich hierbei in der Hauptsache um Verkäuferinnen für die Lebensmittelabteilungen.

Bürgervereine zur Wuppertaler Schulreorganisation

Zustimmung des Vereins der äußeren Südstadt Elberfelds.

Zwischen Stadtverwaltung und Bürgervereinen der äußeren Südstadt ist es zu einem Konflikt gekommen. In den letzten Monatsversammlungen des Vereins war eine Reihe von Fragen dieses Stadtteils behandelt worden, wie die unhygienische Straßensituation in August- und Lagerhofstraße, die immer noch fehlende Beleuchtung auf dem Wege vom Sandhof zum Freudenberg, während der abends kaum noch begangene Fortsetzung auf dem alten Wuppertaler Weg von der Wagenhalle bis Monkschau beleuchtet ist, der Rechtsstreit mit der Stadt wegen der Durchführung der Graf-Adolfstraße zur Kreuzenbergsstraße, auf der die Stadt die Vorgärten wegfallen lassen will, die Herstellung einer Böschungsmauer an der Kron-

prinzenallee, wo sich ein großer Gefahrenpunkt befindet und erst kürzlich bald ein Auto abgefahren wäre — zentralere Steine für die Mauer waren auch schon angefahren gewesen, sind aber später wieder abgefahren worden — und nach Ansicht der Versammlung unnötige Fahrten von Beigeordneten mit städtischen Autos zum und vom Dienst nach ihren Wohnungen.

Von den Verhandlungen ist der Stadtverwaltung schriftlich Mitteilung gemacht worden. Wie jetzt in der Tagesberichterstattung des Bürgervereins bekanntgegeben wurde, ist auf die Schreiben von der Stadtverwaltung die Antwort eingegangen, daß Form und Inhalt der Schreiben derart seien, daß sie davon absehen müßten, Schreiben dieser Art zu beantworten. Der Brief der Stadtver-

Das goldene Dirigenten-Jubiläum Otto Reubers

Sieben Männerchöre singen in der Elberfelder Stadthalle

Otto Reuber führt 50 Jahre den Taktschlag. Der 73-Jährige ist noch heute als Chorleiter tätig und genießt in weiten berechneten Zängerkreisen großes und berechtigtes Ansehen. So war es eine selbstverständliche Ehrenpflicht, daß die hiesigen Gesangsvereine, die unter seiner Leitung gestanden haben, oder wie der Elberfelder Männerchorverein „Eintracht“, heute noch unter ihm stehen, sich zu einer ehrenvollen Kundgebung zusammenzuschließen. Nicht zu einer rauschenden Festlichkeit, sondern zu einer Veranstaltung, der die hiesigen Festlichkeiten Wert geben. Es wurde eine Art Sängerfest, ein Wettstreit, in dem aber nicht nach Punkten, sondern mit dem Herzen gemessen, eine künstlerische Ebenbürtigkeit festgestellt wurde, bei der als Wertungsmoment natürlich die stärkere oder geringere Sängerzahl jeweils in Betracht zu ziehen war. An Reuber-Chören im erwähnten Sinne hatten sich an dem gestrigen Jubiläumskonzert u. a. beteiligt die Elberfelder Männerchorvereine „Colomben“, „Aurora“, „Sonnbörner Liedertafel und „Eintracht“, ferner die Lüttrichhauser Liedertafel und der Wiedorfer Männerchorverein. Als besondere Ehrung hat Otto Reuber die Tatsache betrachtet, daß auch der Elberfelder Deutsche Sängerkreis in seiner vollen, stimmgehaltigen Stärke erschienen war und sich unter Josef Werths Leitung mit Reubers kraftvoll geleitetem „Sturm-Orchester“ und Sendels stimmungsvoller „Heldensinfonie“ am Gelingen des Abends einwandlos beteiligte. Die Vorträge sind aus früheren Gelegenheiten bekannt. Ebenso warteten „Colomben“ unter van Rooy „Dramatische Festsinfonie“ und „Aurora“ „Augusta“ unter Griebel (Conradi: Sonnenuntergang, Sturm, Schwebendion) und die Sonnbörner Liedertafel, die unter Dr. Hans Georg Schmidt mit „Wach vom Rhein“, Nagels Lied vom Ringeln und Molkenhausers anspruchsvolles Fuhrmannslied sang, mit bereits aus ihren eigenen Konzerten bekannten Gaben auf. Es erübrigt sich, zu sagen, daß alle Chöre nach bestem Vermögen gesungen wurden und man seine helle Freude hatte an diesem schön berechneten Männergesang.

Diese Freude galt im besonderen auch den hiesigen auswärtigen Gesangsvereinen. Hörte man

noch sowohl von der von ihrem Chorleiter A. Bierhöfner geführten Lüttrichhauser Liedertafel und vom Wiedorfer Männerchorverein unter August Thelen schon, in der Ausdrucksform wohlgerundete und stimmlich hervorragende Leistungen. Sang der Lüttrichhauser Chor neben Opladens Seefahrt, das ewig alte Volkslied vom „Kühlen Grunde“, so mähnen die Wiedorfer Sänger, die auch einen wirksamen Chor aus der Notenschrift ihres Dirigenten sangen, ihr Können an den Schwierigkeiten des Schumannschen „Hornes“, das sie ebenso sicher wie stimmungsvoll sangen.

Der Beifall nahm nach allen Vorträgen herzliche Formen an, steigerte sich aber zu stürmischen Kundgebungen, als die Elberfelder „Eintracht“ unter ihrem Jubilar-Dirigenten Otto Reuber sang. Mit dem schwungvoll geführten „Morgenslied“ (Nietz) und einem das Bergische Land und sein Lied in eindrucksvollen Tönen preisenden Chor des Gefeierten führte sie glanzvolles und ausgezeichnetes diszipliniertes Material ins Treffen. Als sich die Wogen der Begeisterung gelähmt hatten, erschien Direktor Heinrich Krüger auf dem Podium als beauftragter Gratulant des Deutschen Sängerbundes und überreichte Otto Reuber in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Sängerkunst den Ehrenbrief des Sängerbundes. Zugleich sprach er als dessen Vorkandidat im Namen des Rheinischen Sängerbundes, ferner für den Sängergau Bergisch Land und die Elberfelder Ortsgruppe. Er dankte dem Jubilar für sein segensreiches Wirken, würdigte seine große Bedeutung als Männerchorführer und zeichnete in kurzen Zügen ein Lebensbild des Dirigenten und Komponisten Reuber, der noch als 73-Jähriger rüstig und jugendfrisch den Taktschlag führte und, obwohl er durch den Verlust des rechten Armes in seiner Zeichensprache gehemmt sei, noch heute seine „Eintracht“ vorbildlich leite. Mit herzlichen Worten gedachte der Redner der Treue des Jubilars und wünschte ihm einen langen, glücklichen Lebensabend. Ehrende Worte sand auch Leo Lauterbach, der Vorsitzende der „Eintracht“. Der Abend, der im Zeichen echter Sängerkundschafft stand, wird den Beteiligten, insbesondere dem Gefeierten, noch lange nachklingen.

Herren-Artikel

Größte Auswahl bei

Klischan

Oberhemden	3.50
farbig, unser Schlager, beste Verarbeitung	
Oberhemden	4.90
Popeline, neueste Dessins	5.90
Oberhemden	6.90
Popeline, bestes Bielefelder Fabrikat	8.75
Schlafanzüge	5.50
Flanell, elegante Ausführung	8.90

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Gamaschen	1.95
moderne Farben und beste Qual.	2.50
Hosenträger-Garnitur	1.95
Heilig, bestes Fabrikat	3.25

Stehumlegkragen	0.60
prima Mako, flach, bestes Bielef. Fabrikat	0.90
Kragenbeutel	1.95
Satin, Duveline, Leder	2.50
Binder	1.50
reine Seide, elegante Formen	2.50
Cachenez	1.35
weiß und farbig, größte Sortimente	2.95

Wahlung trug die Unterschrift des Personalbegehrten. Da dieser für die in Frage stehenden Punkte unzulänglich ist, hat der Verein an den Oberbürgermeister die Frage gerichtet, ob er von dem Schreiben Kenntnis habe und es billige. Der Oberbürgermeister hat sich hinter seinen Beamten gestellt. Der Standpunkt der Verwaltung und deren Ueberempfindlichkeit lösten in der Versammlung große Verwunderung aus. Beschlossen wurde, die Angelegenheit dem Verbands der Bürgervereine zu überweisen.

Lebhaftige Mägen wurden über Auswüchse auf dem Gebiet des Platanenlebens laut. Schon während der Wahlzeit haben die extremen Parteien Häuser, Gärten, Straßenbahnlinien, Laternenpfähle, das ganze Stadtbild entlang mit ihren Plakaten beklebt. Jetzt wird der Umfang dieser Plakate mit Anfeindungen von Versammlungen fortgesetzt. Blicke wurden die Art von Gefühlsgegnern abgerissen und haben bleiben sollen. Das ganze Stadtbild wird dadurch verunstaltet. Es wurde für dringend erforderlich erachtet, daß die Polizei gegen den Umfang mit aller Strenge einschreitet.

Die Reformpläne der Stadtverwaltung für höhere Schulen und die Berufsschulen wurden begrüßt, und es wurde anerkannt, daß endlich einmal ein großzügiger Plan mit wesentlichen Erfparnissen in der neuen Stadt Wuppertal durchgeführt werden soll. Lebhaft wurde bedauert, daß in der vom Elternbeirat des Varmers Gymnasiums einberufenen Versammlung der alte Streit zwischen den ehemaligen Städten Elberfeld und Varmen auf neue wachgerufen worden sei. In den Ausführungen einiger Redner sei eine starke Antipathie zu Tage getreten. Die Einwände in jener Versammlung wurden widerlegt und der Bürgerverein gab einstimmig seine Zustimmung zu den Reformplänen in folgender Entschließung:

zu erkennen: Der Bürgerverein der äußeren Stadtteil begrüßt anlässlich der für die nächsten wirtschaftlichen Monate Wuppertals lebhaften die Vorlage Professor Grellers, des Dezenten für das höhere und gewerbliche Schulwesen, als einen auf durchdachten und wirkungsvollen Plan, der ganz wesentliche Erfparnisse auf dem Schulgebiet.

Der Protokoll Varmen Eltern und Elternbeiratsmitglieder gibt seinen Anhalt, von der grundsätzlichen Berechtigung des genannten Schulwesens abzusehen. In unserem Bedauern sind in der Versammlung wieder Ausführungen gemacht worden, die der alten Abneigung von Varmen Bürgern gegen Elberfeld entsprechen. Die sachlichen Einwände gegen die Zusammenlegung der beiden Gymnasien bzw. das Einziehen der Elberfelder Altstadt und die Verlegung des Varmers Gymnasiums in die Räume der ersten, halten einer objektiven Kritik nicht Stand, erst recht nicht, wenn die große Not der Zeit und ähnlich liegende, keineswegs unzulässig geartete Verhältnisse anderer Großstädte herangezogen werden. Die Mittelschule der Jugend wird dadurch auch ebenso wenig gefährdet, als es für die Erwachsenen durch die Städtevereinigung geschah, gegen die der Schulverwaltung zuteil gewordenen Anwürfe mag sie selbst Stellung nehmen.

Wir geben uns der zureichenden Hoffnung hin, daß es der Stadtverwaltung gelingen wird, die Vorlage mit eigener Energie in der ihr obliegenden Ausführung zu durchzuführen, und daß auch die anderen Dezenten in ihren Ressorts ähnliche Erfparnisse machen werden. Wo ein Wille ist, da findet sich auch ein Weg, wie die Vorlage lautet.

In der vorigen Sitzung waren unverständliche und kostspielige Auditionen am Sandplatz bemängelt worden, die mit der heute so notwendigen Sparpolitik nicht in Einklang zu bringen waren. Dreimal nacheinander war dort an derselben Stelle das Plakat aufgestellt, es waren Schächte ausgeworfen, Arbeiter darin verwickelt, die Schächte wieder zu machen und das Plakat wiederhergestellt worden. Von der Vergessenheit der Elektrizitäts-Versorgung m. B. lag ein Schreiben vor, in dem verurteilt wurde, die wiederholten Aufbrüche zu rechtfertigen. Die Versammlung konnte sich von der Stichhaltigkeit der Gründe der genannten Gesellschaft nicht überzeugen, sie war vielmehr nach wie vor der Ansicht, daß die drei Arbeiter in einem Zuge hätten ausgeführt werden können.

Zum Schluß unterteilt man sich noch darüber, wie der unheimlich wirkende Giebel an der Ecke Auguststraße und Kronprinzessalle beseitigt werden könne. Bestimmt rief dafür der von der Stadtverwaltung für die kleine etwa 300 Quadratmeter umfassende Parzelle geforderte Phantastpreis hervor.

In der Versammlung wurde es als selbstverständlich erachtet, daß auch der Verband der Bürgervereine zu der Reorganisation des Schulwesens Stellung nehmen würde, wie es auch erforderlich sei, daß sich die Bürgervereine mehr mit diesen und mit Steuerfragen beschäftigen.

Bürgerverein des südlichen Stadtteils, Elberfeld.

In der letzten Monatsitzung des Bürgervereins des südlichen Stadtteils beschäftigte man sich mit verschiedenen Fragen. Zunächst wurde über die bekannte Klage des Bürgervereins Kemscheid-Mitte verhandelt. Man

Glossen vom Tage

Am Steuer.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in Wuppertal wächst in beachtlichem Maße. Raum ein Tag verstreicht ohne Unfall. Mehr und mehr gewinnt bei dem Publikum — wenigstens so weit es nicht am Steuer sitzt —, die Ansicht Oberhand, daß die Automobilfahrer in zu schneller Tempo die wichtigen und engen Gassen der Stadt durchfahren. Die Kraftfahrer wiederum führen ihre Gegenstände an und verteidigen sie mit ihren Argumenten. Behaupten, daß häufig der andere Teil die Schuld an dem Unfall trage.

Offiziell erlaubt ist bekanntlich eine 30-Kilometergeschwindigkeit in der Stunde, aber die Polizei läßt auch stillschweigend zu, daß der Fahrer des Taximeters bis auf 40 springt. Was darüber hinaus geht, soll dann vom Uebel sein.

Es hält natürlich schwer, die Ueberschreitung des erlaubten Tempos von außen festzustellen. Man ist auf Schätzungen angewiesen, die aber — wenn es z. B. zu einer Gerichtsverhandlung kommt — keine Beweiskraft haben. Nun wurde kürzlich in der Sitzung der Verkehrs- und Verkehrsland mitgeteilt, daß die Regierung in Düsseldorf eine Einrichtung getroffen habe, um die Sünden, die zu schnell fahren, feststellen zu können: Man wollte Wagen mit Polizeibeamten besetzen, und diese sollten die Wege und Straßen in dem erlaubten Tempo abpatrouillieren. Wer schneller fahre, verstoße gegen die Bestimmungen und habe sich strafbar gemacht.

Von der Indienststellung dieser „liegenden Kontrolle“ hat man dann nichts mehr gehört und gesehen —

Es wäre an der Zeit, wenn mal in Düsseldorf nachgefragt würde —

Interessante Feststellungen über allg. Verkehrsfragen liegen übrigens für Frankfurt a. M. vor. Aus der dortigen Unfallstatistik ergibt sich nämlich, daß die meisten Verkehrsunfälle in der Zeit von 16 bis 18 Uhr fallen und daß der Freitag der Tag der meisten Unfälle ist. Der Grund hierfür wird leider nicht mitgeteilt. Vielleicht ist am Freitag die Zahl der Verkehrsmittel größer als an anderen Wochentagen, auch mag die Lohnzahlung eine gewisse Rolle spielen. Etwa 70 Prozent der Unfälle sind auf Verkehr gegen die Fahrbahnstrichen zurückzuführen, nur 6 Prozent auf Verkehr zwischen den Fußgänger. Der Frankfurter Varmabereitschaft hat festgestellt, daß zwei Drittel aller Signale überflüssig sind. In der Statistik der Verkehrsunfälle stehen die Omnibusse an der Spitze mit etwa 12 Prozent, dann folgen Kraftfahrzeuge mit 9 Prozent. In Deutschland kommt auf 16 Kraftwagen

beispielsweise davon Abstand zu nehmen. Das einzige, was die Bürgervereine vielleicht tun könnten, wäre, einen allgemeinen Mahnruf zu erlassen mit der Forderung auf Einschränkung der zahlreichen Parteien im Sinne einer großen Einigkeit im Deutschen Volk. Die gemeinsame Eingabe des Varmabereitschaft, Rotbener und Elberfelder südöstlichen Bürgervereins, betr. die Autobuslinie Vondahl-Döppersberg, wurde erörtert und die Notwendigkeit dieser Einrichtung anerkannt. Zu verlangen sei, daß an Straßenkreuzungen die Autos ein langsameres Fahrtempo einschlagen, daß außerdem an den besonders stark belasteten Straßenkreuzungen längere Zwischenräume für den gefährdeten Fußgänger des Publikums von einer Straßenseite zur anderen eingelegt werden.

In der letzten Sitzung des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine zur Sprache gebrachten Verhältnisse im Themaschhof fanden unter a. a. O. Zustimmung. Ueber den Umfang des Dienstwesens wurde lebhaft geklagt und entsprechende Schritte zur Eindämmung für unbedingt notwendig gehalten. Dem Vorgehen des Verbandes der Elberfelder Bürgervereine in Bezug auf eine Spende für das Wuppertaler Rot-Kreuz schloß sich der Bürgerverein einstimmig an. Die aus der Vereinskasse gewährte Beihilfe soll allerdings nicht der Zentralstelle, sondern verschämten Bedürftigen im Bereichsbezirk ausgeschüttet werden. Die Versammlung kam zu diesem Entschluß, weil die städtische Wohlfahrtsstelle in zahlreichen Fällen von Wohlfahrtsempfängern unzureichend über das gebührende Maß hinaus in Anspruch genommen wird und weil daher anzunehmen ist, daß Wohlfahrtsbeförderungen durch die Zentralstelle teilweise in andere Hände geraten als in die wirklich verschämten Bedürftigen. Für Januar 1931 wurde eine Beschäftigung des städtischen städtischen Gewerks W. Elberfeld vorgesehen. In der nächsten Sitzung sollen auch die in verschiedenen Straßen vorherrschenden bunt-schönen Fassaden besprochen werden.

Noch ein Eltern-Protokoll.

Gegen die Schließung der Volksschule in der Gewerbeschulstraße.

Bekanntlich wird im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Neuregelung geplant, die eben-

eine Tankstelle; etwa 60 Prozent der vorhandenen Benzinpumpen seien überflüssig.

Der Roller, die andere Verkehrsfahrer

Vor einigen Tagen ist in Ronsdorf ein Kind beim „Roller“ ums Leben gekommen. Dieser traurige Vorfall gibt wieder einmal Gelegenheit, darauf hinzuweisen, wie gefährlich das Spielzeug werden kann, wenn es dort benutzt wird, wo es nicht hingehört. Und jenseits wird es dort gerade am liebsten hervorgeholt.

Gefährlich ist der Roller sowohl für das rollende Kind selbst, wie für die Passanten, die nicht selten von diesen Quälgeistern belästigt zu werden pflegen.

Am liebsten wird der Roller natürlich auf abschüssigen Straßen eingesetzt, und zwar nicht etwa auf den Bahndamm, sondern die Bürgersteige müssen herhalten. Wer nicht schnell ausweicht — und Leute, die schlecht zu Fuß sind, fällt das schwer — riskiert zum mindesten, daß ihm das Rad über die Hüftknochen läuft. Mitunter kann es aber auch schlimmer kommen —

Mit Sorge sieht man den Wintertagen entgegen, wo der Frost jede Pflanze auf den Bürgersteigen zu Eis werden läßt, und der Passant nun Gelegenheit hat, zwischen der Zolla des Glatteis und der Gefahr des Rollers zu wählen.

Auf das Verbot, die Bürgersteige als Rollbahn zu benutzen, sollte von Seiten der Polizei und auch des Publikums — bei der Straßenaufsicht kann es eine dankenswerte Aufgabe erfüllen — strikte geachtet werden. Wenn mal einige Sünden erwischt und böse angelauten sind, wird sich das schon rumsprechen und auswirken.

Anschließend ist der Roller bei der Jugend sehr beliebt und keiner Weisungsrichtung unterworfen. Es werden ihrer nicht weniger, sondern wesentlich mehr. Man solle aber den Rollwillen einsparen und in die richtigen Bahnen lenken: nämlich Gelegenheitsarbeiten schaffen, wo gerollt werden kann, ohne daß Schaden angerichtet wird. Also etwa auf Spielplätzen. Tankenswerterweise ist der Hardtverein in Elberfeld in diesem Sinne bereits vorgegangen und weist in Schildern darauf hin, daß nur an der und der bestimmten Stelle gerollt werden darf.

Vielleicht würde dann auch der Unfall aufhören, daß die Kinder ihre Roller überall mit hinschleppen. Kürzlich quetschte sich so ein Dreifachbock mit seinem Roller durch ein Menschengewühl in einem Warenhaus mitten während der Hauptgeschäftszeit.

geliche Volksschule an der Gewerbeschulstraße aufzuheben, um Raum für die vereinigte Handwerker- und Kunstgewerbeschule zu bekommen. Die Kinder sollen in die Schule am Rother eingekauft werden. Die Elternschaft dieser Volksschule beschäftigt sich in einer Protokoll-Versammlung mit dem Plan. Wie der Vorsitzende des Elternbeirates berichtete, sind bereits Schritte getan worden. Abgesehen von einigen Versprechungen seien die Verhandlungen jedoch bisher ergebnislos verlaufen.

In der Aussprache wurde darauf hingewiesen, daß bereits eine ganze Anzahl von Volksschulen geschlossen worden sei, so daß man endlich einmal damit aufhören müsse. Die Einschulung der Kinder in die weiter gelegene Rother Schule sei aus gesundheitlichen, wirtschaftlichen und pädagogischen Gründen unmöglich. Der zweite Weg bis zur Emilienstraße stelle zu große Anforderungen an die Kräfte der Kinder, von denen der größere Teil nur unzulänglich mit Kleidung und Schuhen versehen werden könne. Zudem seien die Kinder nach solchen Wegen durch Wind und Wetter in den Schulstunden nicht mehr so aufnahmefähig wie sonst. Auch bringe der ständig wachsende Verkehr schwere Gefahren für Leben und Gesundheit. Die Elternversammlung sahnte dann den Beschluß, noch einmal bei dem Dezenten des Schulwesens und den Stadtverordneten vorzulegen zu werden, um für die Erhaltung der Schule einzutreten.

Wuppertaler Steuerkalender für den Monat Dezember.

An die städtische Steuerkasse bzw. Finanzkasse zu zahlen:

1. Bis 5. Dezember: Lohnsteuer für den Monat November 1930.
2. Bis 15. Dezember: a) Staatliche und städtische Abgaben vom Haus- und Grundbesitz für den Monat Dezember, b) Gewerbesteuer für den Monat November (unter Berücksichtigung des ab 1. November d. J. geltenden erhöhten Zuschlages: 1100 Prozent für Betriebe am Orte und 1315 Prozent für Zweigstellen.)

Kleine Nachrichten. Elberfeld.

e. — Tote Elberfelderinnen. Bv. Bild. Gl. 1. t. d. g. Elberfeld, Weinberg 13, bezeugt am Sonntag, 7. Dezember, ihren 83. Geburtstag. — 80 Jahre wird heute Frau Witwe Richard Götterhoff, Elberfeld, Wirtstraße 58. Sie erfreut sich noch einer gesunden und frohen Lebenskraft.

e. — Maul- und Klauenseuche. Unter dem Vieh des Webers Erwin 23 m. in Wuppertal-Elberfeld, T. d. b. g. 73, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Ueber das Zeugnis ist die Sperre verhängt.

e. — Verkehrsunfall. Auf der Hauptstraße in Sonnborn wurde ein Mann von einem Personentransportwagen angefahren und erheblich verletzt. Der Verletzte wurde in das Krankenhaus gebracht.

e. — Dies koste sich einen guten Braten. Einem Anwohner der Brunnenstraße wurden in der Nacht zum 2. 12. aus dem Stall zwei Kaninchen im Werte von 25 Mark gestohlen.

Varmen.

b. — Im hohen Alter. Karl Rheinbach sen. Kleinemuth 38, feiert heute, Donnerstag, seinen 88. Geburtstag.

b. — Goldene Hochzeit. Die Eheleute Ernst Jung und Frau Julie geb. Roth, Südrstraße 10a, feiern heute das 75. ihrer goldenen Hochzeit.

b. — Diensthilf. Fr. Adele Halbach, Hochstraße 54, kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma A. Strauß & Co., A. G., Wuppertal-Unterbarren, Wirtstraße 8, zurückblicken. Firma, Kollegen und Kolleginnen erfreuten die Jubilantin durch sinnvolle Geschenke. Die große Zahl von Jubilanten bei der Firma sind ein Beweis für das gute Einvernehmen, das dort zwischen Firma und Arbeitnehmern besteht.

b. — Wuppertaler in der Kunstgewerbeschule Varmen. Am Vortag und den Tagen der Kunstgewerbeschule Varmen, Gewerbeschulstraße 19, sind Kunstschüler und Kunstwerke aus dem Sommersemester 1930 von Lehrern und Schülern der Schule ausgestellt. Die Ausstellung ist täglich, mit Ausnahme Sonntags, bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

„Die blonde Nachtigall.“ Der Ufa-Palast Varmen sowie das Moderne Theater Elberfeld zeigen diese Ufa-Konfilm-Rolle, betitelt „Die blonde Nachtigall“, ab morgen. Zwei Kinnneulinge, Gise Oster und Arthur Dell, präsentieren sich in den Hauptrollen. Neben diesem Viesespaar markieren Komiker die Witz, Remond, Ziegler, Berich, Ernst Schner, deren Gracien auf der Bühne die große Begeisterung erregt. Weitere Mitwirkende sind: Harry Palm, Leopold v. Ledebur, Erich Kellm, Anna Müller-Linke. Außer diesem Konfilm läuft in beiden Theatern ein reichhaltiges Programm. Nach längerer Pause bringt weiterhin der Ufa-Palast ab morgen wieder eine Bühnenschauspiel, und zwar „Der Mann vom Gallo de Rivera, Gallo. Am Sonntagvormittag findet in beiden Theatern eine Frühvorstellung an neuen Freilen statt.

Obin-Palast. Der Obin-Palast, das beliebte Ufa-Theater in der Berlinerstraße, bringt in der kommenden Woche wiederum zwei Erstaufführungen, und zwar den „Norden-Lentim, Der Tag der Nacht“, dessen Herstellungslohn auf über 7 Millionen Mark belaufen haben, und einen Konfilm in stummer Rollung, betitelt „Die Teufelskammer“, mit Silba Grab in der Hauptrolle. Trotz großer Unkosten sind die Preise nicht erhöht.

Vorträge und Versammlungen.

b. — Zu einer Protokollversammlung gegen die Verlegung des Varmers Gymnasiums nach Elberfeld am Freitag, 8. 12. im Vörl. Vereinshaus, Varmen, rufen der Elternbeirat und die Vereinigung der Freunde und ehemaligen Schüler des Varmers Gymnasiums auf.

c. Deutsch-Europ. Frauenbund, Ortsgruppe Wuppertal-Elberfeld. Eine Adventsfest findet morgen (Freitag) 5 Uhr im Evangelischen Vereinshaus, Rohnstr. 1, statt. Pastor Overmann hält einen Weihnacht-Vortrag über „Gnade von Geburt und seine Kunst“. Musikalische Darbietungen folgen. Gäste sind willkommen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde Elberfeld. Freitagabend 6 Uhr. Sonntag morgen 9.30 Uhr. Freitagabend 6 Uhr. Evangelische Gemeinde Varmen. Freitagabend 6 Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

Beyenburg

Ein Lastauto abgestürzt.

Die Gefahren der „S-Kurve“ an der Schweizer Landstraße. In der verlassenen Nacht gegen 3 Uhr fuhr an der verlassenen, jetzt aufgeweiteten S-Kurve an der Schweizer Landstraße ein schwer beladenes dreirädriges Lastauto, das von Hamburg nach Köln unterwegs war, die Böschung hinunter, überschlug sich und grub sich mit dem Vorderende tief in den Boden ein. Zum Glück blieb der Wagen an den Tannenbäumen hängen. Wertwürdigerweise haben Fahrer und Beifahrer keinen Schaden erlitten. Es ist charakteristisch, daß mit einer Ausnahme immer noch Lastautos dort verunglückt sind. Die Kraftfahrer, die aus dem flachen Lande kommen, unterschätzen offenbar die Gefahr des steilen Gefälles. Es ist unangebracht, daß die Stadt Elberfeld an dieser Stelle noch immer nicht ein festes Geländer oder eine kurze Betonmauer von 10–15 Meter Länge angebracht hat.

Das praktische und schöne Geschenk für jede Dame

Ist ein molliger

Morgenrock

aus gutem Flauchstoff.

Riesengroße Auswahl auch für starke Damen

6.75 4.50 2.75 1.95

Gebrüder Appel

ELBERFELD, HERZOG- U. GRUNSTR.-ECKE

Dr. jur. Hanns Schott
Helene Schott geb. Kaspar
Vermählte.

Wuppertal-Barmen Remscheid
Hochstr. 23
4. Dezember 1930.

Ihre Vermählung geben bekannt
Otto Michel
Margarethe Michel geb. Jüncker

W.-Vohwinkel 5. Dez. 1930 Schlebusch

Die glückliche Geburt eines gesunden
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Ludw. Hackenbrächt u. Frau
Friedel geb. Fleck.
Barmen, den 3. Dezember 1930.
z. Zt. Privatklinik Dr. Daniel, Elberfeld.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädels
zeigen hocherfreut an
Carl Straßmann und Frau
Hilde geb. Bräuning.
Barmen, den 3. Dezember 1930.
z. Zt. Privatklinik Dr. Drews.

Heute morgen 5 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach
kurzer, schwerer Krankheit unsere herzensgute Mutter

Frau Wwe. Otto Fülle
Agnes geb. Tresor

im Alter von 47 Jahren.
In tiefem Schmerz:
Eise und Otto Fülle
Otto Mötsch.

Elberfeld (Nordstr. 24), den 3. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet Samstag 6. Dez., nachm. 2 1/2 Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofs am Uellendahl aus statt.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn
allein du, Herr, hilfst mir, daß ich sicher wohne.
Ps. 4, 9.

Gestern abend 6.45 Uhr wurde unsere liebe Schwe-
ster, Schwägerin, Tante und Kusine

Frl. Luise Brand

im 60. Lebensjahre von ihrem schweren, mit großer Ge-
duld ertragenen Leiden durch unseren Vater im Himmel
heimgeholt.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Winkelstr. 5), den 4. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet Montag 8. Dez. 1930, 11 Uhr, von der
Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Heute vormittag 5 Uhr entschlief nach
langem, schwerem und mit großer Geduld
ertragenem Leiden unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und
Tante

**Frau Wwe.
Maria von der Heydt**
geb. Oscholt

im Alter von beinahe 79 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Buschhäuschen 29), Hagen, Lever-
kusen, den 3. Dezember 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 6. Dez.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Fried-
hofs am Breiten aus statt.

Heute früh 9 Uhr wurde uns unser alter
Sonnenschein, unser unvergeßlicher, einziger
Junge, mein liebes Brüderchen, unser herziger
Enkel, Nefte und Vetter

Günther

nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden
Alter von 9 1/2 Jahren durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:

Hermann Engels d.J. u. Frau

Hertha geb. Edelbrück

nebst Tochter Helgard

Familie Hermann Engels d. H.

Wwe. Carl Edelbrück

Lucie Edelbrück.

Wuppertal-Elberfeld (Haarhausstr. 11), 3. 12. 1930.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand
nehmen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Sonntag
6. Dez., nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des
ref. Friedhofs Hochstr. aus.

FAMILIEN-
ANZEIGEN

finden

weiteste

Verbreitung

durch den

GENERAL-ANZEIGER
DER
STADT WUPPERTAL

Habe meine Praxis verlegt nach
Schloßbleiche Nr. 34, gegen-
über dem Bismarcksteg. Fernspr.
wie bisher 22048

Dr. W. v. d. Thüsen
Zahnarzt.

Eier billiger

Sämtliche Sorten
im Preise herabgesetzt.
Spez. Trinkeier

Elberfelder Eier-Import

L. Tisch

Tel. 2028 W.-Rathenaustr. 45

Das praktischste

Weihnachts-Geschenk

Ist und bleibt ein guter stabiler
Anzugstoff aus Lennep-Tuchen
— reine Wolle, moderne Muster
u. niedrige Preise. Sie erhalten
bis Weihnachten außerdem

10% Rabatt

Besuchen Sie mich ohne Kauf-
zwang oder lassen Sie sich Ma-
ster mit Rückporto kommen.
(Häufige Anzahl. wird Stoffe gerne
bis Weihnachten zurückgelegt.)

Lennep Tuch-Versand

Heinrich Hammacher

Lennep

an Schweinstraße 18.

Knoblauchzwiebeljaft

und andere Heilkräfte. Warte Bismarcksteg.

Dauerheiztassen „Everhot“

erleuchtet ohne Strom, nur mit kaltem Wasser eine Dauer-
temperatur von 60° C. überaus bequem, bedienerfreundlich, billig.
R. Neuer, Elberfeld, Bahnhofstr. 58 (Bücherbrücke).

Achenbach-Garagen

in Lag. Weidloch, Stahl- u. Betonbauten jed.

Geb. Achenbach G. m. b. H., Weidenau, Steg

reisen u. Weidlochwerke, Postf. Nr. 08

Vertreter Achenbach Köln-Kettenberg.

Tele. 1466 0. Angebote u. Prospekte kostenlos

Schöne Weihnachts-Geschenke



Geschw. RESSEL Barmen
Grüne
Rebattmarken
Schuchardstr.
Lindenstraße

Meine Neuheiten in
Herren-Hüten
sind eingeflotten

Velour-Hüte 13.50 18.50

Haar-Hüte 12.50 18.50

In Marken-Hüten führe ich:
Pless, Habig, Wien
Mossant, Tress London
Halali

Carl Brinkmann

W.-Elberfeld, Rathenaustr. 40

Neu aufgenommen:

Ski-Bekleidung

für Damen und Herren

Ski-Anzüge 38.00 48.00

Ski-Hosen 19.50 24.50

Ski-Blusen 19.50 23.50

Wetterblusen, Windjacken

Carl Brinkmann

W.-Elberfeld, Rathenaustr. 40



Das beste und

spar-amste. Er-
hältlich in allen
einschl. Geschäft

Pelzwaren

gegen monatl.

Teilzahl., nur
an Beamte u.
Angestellte

in sicherer Stellung eventl. ohne An-
zahlung bei sofortiger Mitgabe
des Pelzes. Eventl. 1. Anzahlung
erst am 1. Januar oder 1. Febr. 1931.

Bitte um Bekanntgabe Ihrer
Adresse u. für welches Pelzstück
Sie Interesse haben. Angebote u.
F. 4548 an Geschäftsst. Dr. Blattes

Streng reelle Bedienung. d193



Schirm-
Reparaturen
-Bezüge

schnell, solide, billig

H. Schnitzler

Schirmfabrik

Elberfeld

Poststr. 10

**Kappus-
Seife**



das bedenkt-
ist ein beliebtes
Festgeschenk

Schultornister

Schülermappen

Aktenmappen

Geschäftsmappen

Elberfeld Pet. Gust. Stöcker Heubrich 11

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke

Reisekoffer, Stadtkoffer, Reisenecessaires

Schreibmappen, Brieftaschen, Zigarrenetuis, Geldbörsen,
Einkaufstaschen mit Reißverschluß.

Billige Preise!

Damentaschen

Große Auswahl!

Ein Posten

Damentaschen

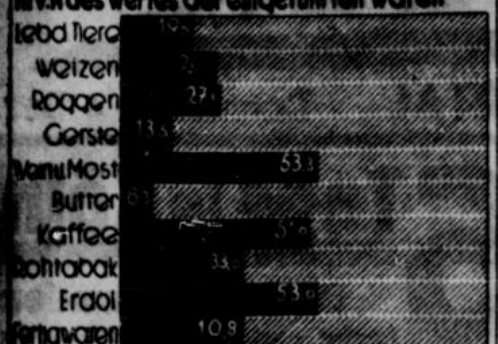
20% Rabatt

und mehr

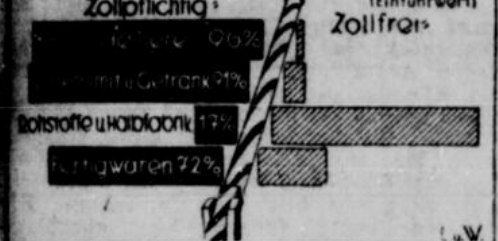
Der Kenner bevorzugt **Klosterfrau Kölnisch-Wasser**

Wie hoch sind die deutschen Zölle

Durchschnittlicher Zollsatz 1929
in % des Wertes der eingeführten Waren



Zollpflichtig sind in % der eingef. Waren



Die Zollmannern am Deutschen.
Ein Mittel der Reichsregierung, die Preise zu senken, wäre es auch, wenn die Zölle abgebaut würden, weil dann die billigeren Auslandswaren das Angebot im Inland ebenfalls verdrängen würde. Man wird aber im gewöhnlichen Zeitpunkt von diesem einschneidenden Mittel keinen Gebrauch machen können, weil man nicht die Arbeitslosigkeit noch vergrößern, denn durch die Zölle wird die inländische Produktion in verhältnismäßig hohem Maße gegen die ausländische Konkurrenz geschützt, die unter ungünstigeren Bedingungen produzieren kann, als die inländische Industrie. Daraus ist zu erkennen, dass die deutschen Zölle auf Waren, die bei uns gerade durch die Einführung der Maschine in den Produktionsprozess und die dadurch ermöglichte Inbetriebnahme neuer Fabriken eine derartige günstige Position für die Landwirtschaft in Übersee gewonnen war. Ohne die in den letzten Jahren stattgefundene Erhöhung der Zölle wäre die deutsche Landwirtschaft völlig vernichtet worden, da aber ein Viertel des deutschen Volkes aus der Landwirtschaft lebt, so ist der Verbrauch auf dem inneren Markt darstellt, der dann ausfallen würde.

Nieder-Abend von Nina Karius.

Der zeitgenössische Frankfurter Dichter Rudolf Karius hat Gespräche mit dem Tod in freie Verse gefasst, die Paul von Klenau zur Veranlassung reizen. Sechs Gespräche befassen vom Leben Klenau, der seine musikalische Ausbildung in Deutschland erhalten hat, tonische Unterhaltung in defamatorisch-expressivistischem Stil. Ursprünglich muten die Gespräche nicht an, doch wenn sie einer geborenen Künstlerin Gelegenheit zu freier Gestaltung. Eine von den Durchschnitts-Gesprächen, die aus dem Tonetischen nicht herauskommen, könnte nicht viel mit dem Zeit spröden Gesprächen Klenaus anfangen, das war es aber ein Genie, von Nina Karius wieder einmal zu hören, was defamatorische Gesprächskraft zu leisten vermag, wie musikalische Sprache — spricht. Freilich gehört ein großes Können dazu, die Zölle gerade immer so bereit zu haben, wie es der Stil und der Ausdruck verlangen, vom einfachen, flüchtigen bis zum erschütternden und durchdringenden. Die Stimme der Karius gehört ihrem Willen. Der Umfang ist groß, und die Tonbildung sicher. Ein kleiner

Sprechfehler beeinträchtigt die und da den künstlerischen Eindruck des Vortrags, dagegen war der Umfang, daß zuweilen Töne etwas kurze Resonanz hatten und stumpf klangen, bei den dumpferen Klängen Folgen als Eigenart verwendbar. So wurde der Vortrag von künstlerischem Willen und Können hinab und hinaufgeführt bis zum martig ausfallenden: Dem Unbekannten sollst du mich vertrauen, und wenn es schrecklich ist, so ist es schön — o Tod.

Sieben Monatslieder von Max Kowalewski reichten sich Klenau an, im allgemeinen mit nicht viel sagenden „Expressivismen“. Die Pierrot sein Gesicht schminke mit einem phantastischen Mondstrahl — so blaß und bleich blieben auch die Tongebilde, die anders gedacht waren und nach rotem Blut verlangten. Nina Karius ließ den Viedern soviel Leben, wie sie in sich hatten. Und darauf wandte sie sich französischen deutscher Romantiker und russischer Volksart zu. Mit breiten Linien warf sie die Gebilde von Henri Duparc hin, die in Frankreich großen Ruf genossen, bei uns aber als Aufzug von Schumann, Schubert und Cesar Franck wenig eigenartig erscheinen. Rimsky-Korsakow und Rachmaninow brachten schließlich die russische Note, die der aus Nina stammenden lebensvollen Künstlerin von Jugend an vertraut ist.

Mit der Sängerin ging Leo Demant aus Berlin am Flügel mit, behauptete manchmal im Anschluß etwas gar trübselig sein Recht, vergah aber hinter dem defamatorischen nicht, Stimmung trübselig auszumalen.

Gemischter Chor, Barmen.

Sänger wie Leitung kennzeichnen der Rut, mit dem man beiderseitig an anspruchsvolle Vorträge der guten neuzeitlichen Literatur geht.

Die Männerstimmen sind ganz erheblich aufgeführt, worauf nun die Damen ihrerseits der Ehrgeiz himmlischer Gleichberechtigung oder auch teilweise Uebertreibung nicht ruhen läßt. So stellte sich bei Reger und Schreier eine stoffliche Fülle von Rohmaterial vor, das der weiteren stimmlichen Bearbeitung harter, inwieweit aber bereits rein strukturell seinen Mann zu stehen weiß. Eine Vegetierung spricht aus den Rienen der Sänger, wenn sie eine modulatorisch so komplizierte Arbeit in Angriff nehmen wie Schreiers Herbstlied „Nun bräut es herblich auf den Auen“. Es macht Freude, in diese ganz an die gute Sache hingebenden Gesichter zu blicken. Fritz Motter ist ein von der Materie und ihrem Stimmungsgelbst gleichfalls völlig ergatteter Führer, dem eine ausgedehnte Stoffkenntnis gestattet, Aufgabe und Ziel seines gesungenen Chors in die erwünschten Wege zu leiten. Der Frauenchor („Zuflucht“ von Rammath und „Wenn eine Blume still verblüht“ von W. Berger) weist bestechend schöne Führerstimmen auf und hat auch im Piano jenen herblichen Vollklang, der für weitere Kammermusikführung — Brahms, Dvorak — die Wege bahnt. Die Musik in der Ruppel des Barmer Realgymnasium-Festivals läuchtet die Mitwirkenden insofern, als sie eine gelegentliche Uebertreibung oder Detonation mitverursacht. Martha Dohm am Flügel und der stimmstarke Tenor Karl Heinz Schäfer bereicherten das wohlgefügte Programm nach Kräften und ernteten wie die Chorführer und ihr völlig von seiner Sache eingenommener Leiter reichen Beifall.

Schauspielhaus Düsseldorf. Aus technischen Gründen mußte die Uraufführung von Zerkowas „König Heinrich IV.“ (erster Teil) auf Samstag den 6. Dezember, 8 Uhr abends, verlegt werden. Morgen (Freitag) ebenfalls 8 Uhr abends, ist ein einmaliges Gastspiel der Spielmenschen Berliner Schauspielers. Gegeben wird: „Rach um Rammath Blumenbal“, Komödie von Alfred Herrick.

Berliner Notizbuch

Ein Hungerkünstler verhungert. — Ein Prozeß zum Schießen.
Die Armee der Berliner Stotterer.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Man erinnert sich, daß wir unter vielen anderen wunderbaren Errungenschaften vor einigen Jahren auch einmal die Epoche des Wettkampfs als Schaulustigkeit erlebten. Einer der in Berlin im Glasfalten hungernden Narren, oder besser: Zeitgeistepulanten, nannte sich „Holl“. Wie gegen die meisten seiner Kollegen wurde auch gegen ihn sehr bald der Verdacht ausgesprochen, daß er doch heimlich in der Wirtin etwas geknabbert habe. Jetzt ist dieser „Hungerkünstler“ ein Opfer der allgemeinen trüben Wirtschaftslage geworden. Er hat in seiner kläglichen Behausung in Treptow Selbstmord begangen. Der richtige Name des Mannes war Glucksmann. Er war in Schulden geraten und wußte nicht mehr aus noch ein. Andere wieder wollten wissen, es hätten sich in letzter Zeit Leute bei ihm gemeldet, die aus den Geheimnissen seiner Hungerkunstzeit expressiv Kapital zu schlagen versuchten. Wie dem auch sei: außerhalb des Glasfalten, ohne Eintrittsgeld und ohne Zuschauer, verstand sich auch dieser „Holl“ offenbar nicht auf Hungern. Benachteiligt nicht auf die Dauer. Es ist deshalb auch durchaus nicht paradox, daß ein Hungerkünstler aus Hunger Selbstmord begeht.

Nicht amüsiert ist der Kampf vor Gericht, den seit Wochen und Monaten die Willensführer der schönen Havelkolonie Wannsee bei Berlin gegen den Schicksalsführer führen, der dort seit einigen Jahren eingerichet wurde. Der Bewohner der Landhäuser in Wannsee und Nikolassee glaub-

ten das tagliche Geschehen auf dem Schicksalsplatz beim Schicksal und Zerkowas-Schießen nicht mehr ertragen zu können. Sie nahmen nach eingehender Beratung die unerträglichen Zustände aus Bitter. Sie waren geladen mit Grimm und Nervosität und marschierten geschlossen vor den Rabi. Vor der ersten Anhörung des Landgerichts trafen sie auch inwieweit ins Schwarze, als der Richter wenigstens verfügte, die Rettung des Schicksalsplatzes habe für Anbringung schallender Vorrichtungen auf den Schicksalsplatz zu sorgen.

Den Wannseern genügt das nicht. Sie können sich mit Recht darauf berufen, daß ihr Wohnraum gefüllt mit allen Vergnügungen eines reinen Villenvorortes der Millionenstadt ausgerüstet ist. Wannsee hat bevorzugte Bauklassen, und ausdrücklich ist im Grundbuch vermerkt, daß die Errichtung von Betrieben, welche Geräusche, Rauch oder Geruch verbreiten, in Wannsee verboten ist. Auch wohnt, wie natürlich, in Wannsee ein hoher Prozentsatz hochwertiger Geistesarbeiter — Gelehrte, Künstler, Wirtschaftsführer, Bankgrößen — die einen erheblichen Teil ihrer Berufsarbeit in ihrer Villa abwickeln. Man kann es verstehen, daß diese Leute sich dagegen wehren, von früh bis spät das Krachen von Büchsen und kleinen Feuerwaffen jeden Kalibers zu hören. Sie finden ihre Grundstücke und Häuser durch die Nachbarschaft des Schicksalsplatzes erheblich entwertet. Man warf also nach dem recht mageren Ergebnis der ersten Anhörung die Pläne nicht ins Korn, sondern ging vors Kammergericht.

Diese Anhörung hat nun einen Erfolg erzielt.

Der Mann hat nur den in Wannsee so heftig beschissenen Bürgern nicht gefallt, sondern von dem auch der Unbefangene zu meinen geneigt ist, er schicke in mancher Hinsicht verwunderlich vor. Das Kammergericht lehnte Sachverständige und Unparteiliche zu hören überhaupt ab. Die Wannseer behaupten, der amtierende Präsident habe mehrfach Äußerungen getan, die für die Kläger fast ebenso peinlich zu hören waren, wie die Explosionen auf dem Schicksalsplatz. Er habe zum Beispiel bemerkt, „wer sich in Wannsee durch das Schießen belästigt fühle, könne sich ja Waite ins Ohr stecken“, oder auch: „Wenn's aufviel sei, möge nach den kanarischen Inseln ziehen“. Das Gericht hat sich einige Male das Knallen angehört. Die Wannseer behaupten aber — und das leuchtet eigentlich ein — es sei etwas ganz anderes, wenn man einmal, sozusagen als besonderes Erlebnis oder als kleine Abwechslung, sich etwas vorliehen lasse, als wenn man täglich zwangsweise zum Anhören dieser Geräusche verurteilt sei.

Die Sache ist noch nicht zu Ende. Die Kläger scheinen Menschen von edelmütigem Schrot und Korn zu sein. Sie wollen nicht locker lassen und hoffen auf einem anderen Lagerwege schließlich doch noch zum Schuß auf den Schicksalsplatz kommen und das Geballer vor ihren Villenfunkeln durch einen andersartigen Vortreffler zu erledigen.

Nach einer neueren Statistik laufen in Berlin jährlich etwa 400.000 Personen mehr oder minder regelmäßig „auf Abzahlung“. Das Abrechnungs- und „Schuldverhältnis“ des Kreditgebenden Einzelhandels in Berlin zählt weit mehr als das Doppelte an Namen von Leuten, die schon einmal oder mehrfach „schottert“ haben. Wer durch Nichtzahlen einen Kredit in der „Rührung“ hat, erfährt das natürlich erst durch die Tatsache, daß er bei beabsichtigter Zitierrung eines neuen Einkaufes auf Kredit vor ungütliche Türen kommt und einer kühn zu geknüpften Ablehnung begegnet.

Hört man, daß im allgemeinen nur 4 v. H. der Verkäufe auf Abzahlung von den Geschäftsführern als unbedingt „sant“ angesehen werden, so kann man das eigentlich in Anbetracht der bösen Zeiten noch als verwunderlich annehmen. Wieviel unpünktlich geleistete Raten, notwendig gewordene Zahlungsbefehle oder gar fruchtlose Pfändungen dazu gehören, um einen Berliner als endgültig schlechtes schwarzes Zierloch auf immer von der Wohlthat des Kreditvertrages auszuschließen, ist Geheimnis des Kreditvertrages, und wird wohl auch von den einzelnen Geschäften mit verschiedenem Entgegenkommen behandelt.

Ob das Stottern, das ja bekanntlich als allgemeines übliches Geschäftsgebrechen auch aus Amerika stammt — nur daß dieses Stottern dort nicht, wie bei uns, aus der Not, sondern aus anderen, rein geschäftlichen Reaktionen und Gefühlsregungen erwachsen ist — für die deutschen, ganz anders liegenden Verhältnisse als eine sozial moralisch und geschäftlich begründete Einrichtung angesehen werden kann — das liegt freilich in einem anderen und sehr weiten Felde.

Ehrung der deutschen Notter-Offiziere in Washington.

Washington, 3. Dez. (Drahtb.) Die deutschen Notter-Offiziere, die in Boston, New York und Toronto schöne Erfolge erzielten, wurden gestern vom Kriegsminister und vom Generalkonsul empfangen. Sie folgten am Abend einer Einladung des deutschen Botschafters. Morgen werden die deutschen Offiziere dem Präsidenten Hoover ihre Aufmerksamkeit machen. Im Laufe des heutigen Nachmittages werden den deutschen Gästen im Fort Myer, in der Nähe von Washington, amerikanische Kavallerieübungen vorgeführt.



Hirsch's guter Rat:
Praktisch denken

Schuhe schenken

Herren-Schuhe

Herren-Halbschuhe und Stiefel

Marke „Wolke“ Mk. 8.75, 10.75, Garantie für jedes Paar.

12.75

Herren-Halbschuhe

Goodyear-Welt, Doppelsohle, schwarz und braun Mk.

12.90

Herren-Halbschuhe und Stiefel

Hirsch Sonderklasse, schwarz und braun Mk.

15.00

Kamelhaar-Schuhe

Riesenauswahl
1.75 2.25 2.90 3.75

Damen-Schuhe

Lack-Spangenschuhe

glatt und kombiniert Mk. 8.90, 6.90,

5.90

Spangenschuhe schwarz u. braun

für den täglichen Gebrauch Mk. 8.75, 7.90, 6.90,

5.90

Sportgerechte Halbschuhe

lesche Modelle Mk. 14.50, 12.50,

10.90

Sportstiefel

zum Eis- und Skilauf Mk. 21.-, 18.50, 16.50,

14.75

Kragenstiefel

Lack, schwarz und braun warm gefüttert Mk. 18.50, 16.50,

12.50

Kinder-Schuhe

Schulstiefel für Knaben u. Mädchen

besonders kräftig 31-35 Mk. 6.90, 27-30

5.90

Kräftige braune Kinderstiefel

Gr. 25-26 4.90, Gr. 23-24 3.90,

2.90

Kragenstiefel, braun

kräftige Ausführung, warm gefüttert 31-35 10.50, 27-30

9.50

Laschenschuhe sehr apart

Lack u. braun 31-35 8.50, 27-30

7.50

Oberschuhe

Riesenauswahl von Mk.

5.50

L. Hirsch

Barmen das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Fußball-Vorschau

Ein Spiel weiter ungeschlagener Tabellenführer. Schw.-Weiß Barmen — SpVg. Herten

Dieses Treffen, das nächsten Sonntag um 2½ Uhr im Nordpark stattfindet, wird sicherlich die Anteilnahme der Wuppertaler Sportgemeinde finden. Und das um so mehr, als die Auspielung dieser beiden ungeschlagenen Tabellenführer infolge der großen spielerischen Reife der Mannschaften, in denen mehrere weidende Repräsentative mitwirken, recht interessant erwarten läßt. Noch am letzten Sonntag setzten sie ihren ungeschlagenen Siegeszug in der Meisterschaftsreihe fort. Die Barmen siegen 2:0 über die kampfstarken Solingen-Gräfrather, die Herten über die tüchtige Mannschaft des FC. Münster mit 4:1. Man darf auf den Ausgang der Begegnung dieser beiden voraussichtlichen Meister gespannt sein.

Schw.-Weiß Barmen — SpVg. Langerfeld

Am Sonntag nachmittag 2½ Uhr empfängt die Vereinigung auf dem Sportplatz an der Schützenstraße die SpVg. Langerfeld zu einem Freundschaftsspiel. Beide Mannschaften haben sich bisher immer Kämpfe geliefert, die reich an Spannung und Abwechslung waren. Die Gäste aus Langerfeld verfügen wieder über eine äußerst spielerische Mannschaft, die den Wuppertalern bestimmt das Siegen nicht leicht macht. Anfang des Spiels 2½ Uhr.

Germania Elberfeld — VfL. Ohligs.

Ein spannendes Meisterschaftsspiel ist Sonntag an der Reibkeferstraße zu erwarten. Der sicher an zweiter Stelle liegende VfL. Ohligs muß diesen Platz gegen die aufstrebende Blagel verteidigen. Das Hinspiel ging bekanntlich unentschieden aus. Die Gastmannschaft verfügt über einen durchschlagsträchtigen Sturm, auch sind auf den anderen Seiten gute Durchschmittspieler. Das gute Abschneiden der Mannschaft gegen fast alle Wuppertaler Vereine wird als diesjährige Überbahrung angesehen. Falls die Schwarz-Weißer komplett antreten und ihr flaches Fußballspiel durchhalten, dürfte die Siegesaussicht verteilt sein. Das Spiel beginnt pünktlich vormittags 11 Uhr.

FC. Somborn — FC. Schwelm.

Am kommenden Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr, findet in Somborn das Meisterschaftsspiel dieser Gegner statt. In Schwelm mußte Somborn mit einem knappen Ergebnis beide Punkte lassen. Man wird jetzt versuchen, die Niederlage wieder wett zu machen, zumal eine Möglichkeit bei der augenblicklich guten Form des Wuppertalvereins vorhanden ist. Die Schwelmer Elf, die nach anfänglichem Sturz im weiteren Verlauf der Spiele auf einige der besten Spieler verzichten mußte, hat jetzt sämtliche Spieler wieder zur Verfügung. Man wird die Somborner Elf, welche sich in fleißiger Training befindet, vor eine schwere Aufgabe stellen. Der Spielverlauf wird offen sein.

Allemannia Schwintel — Tura Barmen

Nach langer Zeit wieder spielt Allemannia kommenden Sonntag auf eigenem Platz. Gegner ist Tura Barmen, die sich durch gutes Zusammenspiel und ausgeprägte Technik in ihrer Gruppe einen Namen gemacht hat. Allemannia, war bisher recht wenig vom Glück begünstigt. Verschiedene Spiele gingen trotz besserem Feldspiel verloren. Auf alle Fälle dürfte ein spannendes und interessantes Spiel zu erwarten sein. Anfang 2½ Uhr.

S. J. A. Union — S. B. Schwintel.

Für den kommenden Sonntagnachmittag verpflichtete Union zu einem Freundschaftsspiel den Spitzenführer der zweiten Bezirksklasse, S. B. Schwintel. Beide Mannschaften, alte Rivalen aus früheren Spielen, bemühen sich stets, einen fairen Kampf durchzuführen. Auch dieses Spiel wird recht interessant sein. 2½ Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eichenbeek.

Wuppertalverein Wuppertal 1 gegen Sportfreunde Dönberg 1.

Am kommenden Sonntag dem 7. Dezember treffen sich auf dem neu hergerichteten Sportplatz an der Hellenbaderstraße die Mannschaften zum föhigen Meisterschaftsspiel. Während das Hinspiel in Dönberg unentschieden ausfiel, werden jetzt beide Mannschaften alles daransetzen, das Spiel für ihren Verein zu entscheiden. Wuppertalverein, um seine Spitzenstellung zu behaupten, und Dönberg, um ihren Tabellenstand zu verbessern. Das Spiel beginnt um 2½ Uhr.

Rachhebed — FC. Barmen (Res.).

Am Sonntag empfängt Rachhebed die verstärkte Reserve-Mannschaft der FC. Barmen. Es handelt sich um eine Mannschaft, die sich aus langjährigen Spielern zusammensetzt. Auch Rachhebed hat durch Neueinstellungen an Spielerstärke gewonnen, so daß bestimmt mit einem interessanten Kampf zu rechnen ist. Anstoß 2.30 Uhr auf dem Platz an der Wittenstraße.

FC. 02 Cronenberg gegen FC. Bertha Düsseldorf.

Dieses Spiel beginnt um 2½ Uhr auf dem schon gelegenen Sportplatz in Cronenberg. Bertha gehört zur ersten Bezirksklasse der Düsseldorf Gruppe. Bei der augenblicklichen Form der FC. 02 wird mit einem Siege der Cronenberger zu rechnen sein. Eine kleine Umstellung in der Mannschaft dürfte sich zum Vorteil auswirken. Es ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen.

Sportklub 08 Elberfeld gegen Katernbecker Tönisheide 1.

Durch die vom Verband aussehende Veranstaltung des Platzes an der oberen Cronenberger Straße war der Sportklub gezwungen, die Meisterschaftsspiele der ersten Serie für sämtliche

Mannschaften auf des Gegners Platz auszufragen. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß trotz mehrerer Spielverluste, ohne Einnahmen und fast ohne Beiträge (70 Prozent Arbeitslose) der Verein zusammen- und durchgehalten hat.

Das erste Meisterschaftsspiel steigt nun am Sonntag dem 7. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, gegen Tönisheide auf dem Sportplatz am Freudenberg, der von FC. Elberfeld lebenswürdig gemacht wurde. Wenn auch der Platz der ersten Mannschaft etwas ungewohnt sein wird, dürfte doch der Gedanke, daß der Kampf auf heimatischem Boden ausgetragen wird, besonderer Ansporn sein, den Tabellenplatz zu verbessern zu wollen. Die erste Mannschaft von Tönisheide hat in diesem Jahre auf abgesehen. Beide Vereine haben die Punkte für einen besseren Tabellenstand bitter nötig. Ein spannender Kampf steht zu erwarten.

Jockei Dinter gestorben

FC. Düsseldorf, 4. Dez. (Sig. Bericht.) Der bekannte westdeutsche Jockei Albert Dinter, einer der besten westdeutschen Reiter, der lediglich in der letzten Saison weniger in Erscheinung trat, ist am Mittwoch an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Dinter hatte kürzlich schon auf der Dortmunder Rennbahn einen Schlaganfall erlitten und war wiederhergestellt worden. Am Dienstagabend traf ihn, als er mit einem Fahrrad fuhr, erneut ein Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte.

Australiens Hockeysdamen flegen

Holland — Australien 1:3

FC. Amsterdam, 3. Dezember. (Drachb.) Die australischen Hockeysdamen verabschiedeten sich von Europa mit einem Sieg über die holländische Nationalmannschaft am Mittwochnachmittag im Olympischen Stadion zu Amsterdam. Ausgezeichnetes Wetter und ein sehr guter Platz waren Momente, die dem Spiel zu einem

vollen Erfolg verhelfen. Bis zur Pause waren sich beide Mannschaften gleichwertig, was sich auch in dem Ergebnis von 1:1 ausdrückt, erst dann kamen die Australierinnen mehr nach vorn und brachten ihre technische Überlegenheit durch einen verdienten 3:1-Sieg aus. Bei Holland wirkten u. a. die bekannten Tennisspielerinnen Frä. Kollin-Commerquene und Frä. Canters mit.

Roth bleibt Europameister

Der Belgier schlägt den deutschen Weltmeister Eder

nach • • • • •

FC. Frankfurt am Main, 3. Dezember. (Sig. Drachb.) Die Berufsboxkämpfe in der Frankfurter Festhalle hatten am Mittwoch 'auf der Europameisterschaft zwischen Roth und Eder einen zufriedenstellenden Verlauf gefunden, wenigstens 3000 Personen nicht gerade überwältigend fand.

Im Einleitungskampf siegte der Mannheimer Retzmer, der sein Debüt gab, in der dritten Runde mit einem linken Fehderhaken und nachfolgendem rechten Hakenhaken durch L. o. über Ederhard (Berlin). Der Wiesbadener Leichtgewichtler Erwin Rindorf war über den Belgier van Hossel überlegen nach Punkten in Front. Der Belgier mußte häufig an Boden. In einem lebhaften Kampf gewann Schiller (Hannover) gegen den Belgier Venauxer nach Punkten, nachdem der Belgier in der sechsten Runde einmal den Boden aufgeschlagen hatte.

Der Hauptkampf

Der Hauptkampf um die Europameisterschaft brachte ein schönes Treffen, in dem Eder nur viel eher seine Chance hätte suchen sollen. Der Dortmunder verhielt sich während der ersten sechs Runden passiv, der technisch überlegene Belgier Roth sammelte hier durch Angriff einen beachtlichen Punktvorsprung. Als dann Eder etwas temperamentvoller wurde, konnte er drei Runden ausgleichend halten und in den drei Schlussrunden (der Kampf hatte zwölf Runden) war Eder klar überlegen, da er den Belgier mit unbedenklichen Schlägen in Verlegenheit brachte. Roth griff in der ersten und zwölften Runde mehrfach zu Fäusten und Klammern.

was vom Publikum sehr bel vermerkt und beifallen wurde. Das Punktrichter verurteilte einen Punktsieg für Roth, mit dem der Belgier seinen Titel behält.

Im Schlusskampf trennten sich Horst Ginzmann und Karl Walter (beide Berlin) unentschieden, nachdem Ginzmann in der ersten und Walter in der zweiten Hälfte des Kampfes überlegen gewesen war.

Klubkampf S. J. L. Olympia Schwintel gegen Boxklub Nevißes.

Am Freitag dem 5. Dezember, abends 8 Uhr, trägt der S. J. L. Olympia Schwintel einen Klubkampf gegen Boxklub Nevißes aus. Im ersten Treffen konnte Schwintel mit 11:5 gewinnen.

Im zweiten Treffen — Schwintel gegen Nevißes. Hier ist ein Unentschieden zu erwarten. Im dritten Treffen trifft Schwintel auf Nevißes. Dömbert, der seine alte Form wieder erreicht hat, könnte den Kampf gewinnen.

Am Samstag dem 6. Dezember kämpft Boxmeister gegen Brand-Solingen. Brand gewann seine letzten Kämpfe alle durch L. o. Boxmeister, der als guter Kämpfer bekannt ist, wird auch hier seine Karte abgeben.

Im Federgewicht trifft Grobel auf Vofala. Beide gute Kämpfer werden sich gegenseitig das Ziegen nicht leicht machen.

Im Leichtgewicht hat Friedrich eine schwere Aufgabe, da er hier auf den schlagkräftigen Röhmer-Revißes trifft. In derselben Gewichtsklasse wird es zwischen Wery-Solingen und Röhmer-Revißes ein großes Geleht geben.

Am Sonntag dem 7. Dezember hat der linke Rettenbach 1 Schwintel-Revißes zum Gegner, der bis heute seine Siege nur durch L. o. gewonnen. Rettenbachs Erfahrung wird hier den Ausschlag geben.

Taran Schilling hat die beiden Halbschwergewichtskämpfe. Hier trifft Weisinger auf Röhmer-Revißes, der wohl kaum einer L. o.-Niederlage entgehen wird. Röhmer-Revißes und Röhmer-Revißes treffen sich hier zum dritten Male. Die beiden ersten Begegnungen konnte Röhmer für sich entscheiden. Röhmer, der sich nach einer Wunde sehr gut erholt hat, wird alles daransetzen, Röhmer zu schlagen, was bei seiner heutigen Form anzunehmen ist.

6 Tage in Köln

Nach 120 Stunden
immer noch Rauch-Würtgen

FC. Köln, 3. Dezember. (Sig. Drachb.) Langweilig wie am Nachmittag war auch der Verlauf des Kölner Sechstagerrenns in den Abendstunden des Mittwoch. Obwohl die Halle fast ausverkauft war, zeigten die Fahrer wenig Aktivität, sie schienen mitgenommen zu sein und sich für die Entscheidung etwas zurückhalten. Es gab daher nicht einen einzigen Vorstoß bis zur Abendwertung, selbst die Prämien zwischendurch wurden nicht umkämpft. Die Wertung selbst blieb auch sehr ruhig. Die schwächeren Paare konnten hier allerdings kampflös zu Kundengewinnen kommen, und zwar profitierten Thollenbeef-Arewer, Duran/Remoine und Djamel/Meyer je zweimal, Schmer/Tieh einmal. Als aber Guerra/Dinale ernst machen wollten, waren Rauch/Würtgen sofort hinterher, und so wurde nichts daraus.

Erst nach der Wertung, kurz vor 20 Uhr, gab es eine Jagd von Rauch/Würtgen, die sich länger hingog und bei der die Kölner zwei Kunden gewinnen konnten. Im Anschluss daran machten aber Rieger/Kroschel kampflös wieder eine Runde gut, so daß der Vorsprung von Rauch/Würtgen zwei Kunden betrug. Um 22 Uhr waren 2550 Kilometer zurückgelegt, um 23 Uhr nach 121 Stunden ergab sich folgender Stand:

1. Rauch/Würtgen 146 Punkte 2550 Kilometer; zwei Kunden zurück; 2. Rieger/Kroschel 107 Punkte; drei Kunden zurück; 3. Gebrüder van Kampen 202 Punkte; vier Kunden zurück; 4. Vienenburg-Frankenhein 100 Punkte; 5. Schmer/Tieh 100 Punkte; fünf Kunden zurück; 6. Dinale/Guerra 100 Punkte; 7. Djamel/Meyer 194 Punkte; sieben Kunden zurück; 8. Osmeilla-Meyer 144 Punkte, sieben Kunden zurück; 9. Thollenbeef-Arewer 102 Punkte, acht Kunden zurück; 10. Damm-Damm 80 Punkte, zehn Kunden zurück; 11. Duran-Remoine 89 Punkte, elf Kunden zurück; 12. Guerra durch schweren Sturz ausgeschieden.

Stand Donnerstag morgen 6 Uhr:

FC. Köln, 4. Dez. (Sig. Drachb.) Nach 128 Stunden zurückgelegt 2777,665 Kilometer. 1. Rauch/Würtgen 164 Punkte, zwei Kunden zurück; 2. Gebr. van Kampen 323 P., 3. Rieger/Kroschel 114 Punkte, vier Kunden zurück; 4. Vienenburg-Frankenhein 198 Punkte, 5. Schmer-Tieh 122 Punkte, sechs Kunden zurück; 6. Osmeilla-Meyer 144 Punkte, sieben Kunden zurück; 7. Thollenbeef-Arewer 102 Punkte, acht Kunden zurück; 8. Damm-Damm 80 Punkte, zehn Kunden zurück; 9. Duran-Remoine 89 Punkte, elf Kunden zurück; 12. Dinale. Guerra durch schweren Sturz ausgeschieden.

Sandball

Sandball-Entscheidungsspiel.

Polizei Vergleich Land — Schwarz-Weiß Barmen.

Nach Ablauf der regulären Meisterschaftsspiele stehen beide Mannschaften punktgleich an der Spitze der Tabelle, so daß zur Ermittlung des Meisters der Gruppe 2 noch ein besonderes Entscheidungsspiel notwendig ist. Beide Mannschaften gelten als gleich spielerisch, so daß der Ausgang offen ist. In den Meisterschaftsspielen beanspruchten die Treffer beider Mannschaften schon erhöhte Aufmerksamkeit. Das erste Spiel konnten die Schwarz-Weißer nach einem erbitterten Ringen nur knapp mit 8:7 für sich entscheiden, während das Rückspiel nach äußerst interessantem Kampf mit 7:7 unentschieden endete. Wer wird am kommenden Sonntag siegen und sich damit die Teilnahme an den Bezirksentscheidungen sichern? Nach dem letzten Spiel beider Partner ist mit guten Leistungen zu rechnen, so daß die Sandballfreunde wieder auf ihre Kosten kommen dürften. Das Spiel findet am Sonntag dem 7. Dezember auf dem Sportplatz an der Schützenstraße statt. Anfang 11 Uhr.

V. f. L. „Olympia“ Vohwinkel 25 Box-Großkampftag

am Freitag dem 5. Dezember, abends 8 Uhr, im Stadtsaal Vohwinkel.

„Olympia“ Vohwinkel gegen Boxklub Nevißes und Solingen.

Einlaß 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Nummerierter Ringplatz 1.50 Mk., 1. Platz 1.- Mk., 2. Platz 0.75 Mk., Erwerbslose 0.50 Mk.

haben Sie sich geschnitten, dann nur Traumaplast, den besten Wundverband. In haben in Apoth. u. Drug. in Pack. von 20, 25 u. 30 Pfg. an.

beabsichtigen, mit den europäischen Unternehmungen über den Abschluß eines internationalen Kontingentierungsvertrages für die Kunstseide-Führung zu nehmen.

Zu gleicher Zeit haben in Paris Konferenzen über diese Frage zwischen dem Comptoir des Textiles (Gruppe Gillet) und anderen Kunstseidenherstellern stattgefunden. Wenn eine Verständigung zwischen den Erzeugern möglich ist, dann wird sie, wie in Amerika, eine belgische Kunstseidenindustrie, der aber bisher ein solcher Vorschlag noch nicht gemacht worden ist, sei es, weil jede Maßnahme, die eine Preisstabilisierung zum Ziele hat, in Erwägung zu ziehen. Die Belgier nehmen allerdings an, daß man eine weitere Herabsetzung ihrer bereits reduzierten Erzeugung nicht verlangen werde. Eine andere Persönlichkeit der belgischen Kunstseidenindustrie glaubt, daß sich die Initiative der Amerikaner vor allem nach London richten wird.

Auflösung der Preiskonvention Tubize-Viscose.

Der seit längerem wirksame Gemeinschaftsvertrag zwischen der Fabrique de Soie Artificielle de

Tubize, Brüssel, und der Société Générale de Soie par le procédé Viscose S. A., Brüssel, der insbesondere die Festsetzung von einheitlichen Richtpreisen zum Gegenstand hatte, ist nach Brüsseler Verabredungen aufgehoben worden.

Konkurs Rittershats u. Blecher, G. m. b. H., W. Unterbarmen. In Ergänzung unserer gestrigen Notiz über die Konkurseröffnung sei darauf hingewiesen, daß zum Konkursverwalter nicht Rechtsanwalt Dr. Behling, Wülffing, sondern Rechtsanwalt Dr. Behling, W. Barmer, Altmärker, ernannt wurde.

Zahlungseinstellung Gebr. Inow, Fantasie-Strickwaren, Wuppertal-Eberfeld. Hierzu wird uns noch gemeldet, daß zunächst ein außergerichtlicher Vergleich angestrebt wird. Das gerichtliche Vergleichsverfahren soll erst beantragt werden, wenn eine außergerichtliche Regelung nicht durchführbar ist oder wenn von einzelnen Gläubigern Zwangsvollstreckungen versucht werden. Die Zahlungseinstellung wird auf die schlechte Geschäftslage und vor allem auf den Tod des Teilhabers Paul Inow, der die Seele des Geschäftes war, und die sich ergebenden schwierigen Erbschaftsverhältnisse zurückgeführt.

Kleine Schwankungen

Anfangs angeregt durch die Erwartung eines englischen Bergarbeiterstreiks. - Später schwächer wegen der negativen Streik-Entscheidung. - Mexikaner auf Auslandskäufe hin besonders fest.

WG. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse unterlag heute bei stillem Geschäft kleinen Schwankungen. Anfangs war die Haltung nicht ganz einheitlich, überwiegend allerdings ziemlich freundlich. Zur Zurückhaltung mahnte die Ermattung der gestrigen New Yorker Börse, obwohl Auslandsverkäufe nicht beobachtet wurden, noch mehr aber die innerpolitische Lage. Man erwartet mit Spannung die Reichstagsrede des Reichskanzlers. Die vielen heute in Berlin stattfindenden Demonstrationen haben eine gewisse Unsicherheit erzeugt. Demgegenüber regte aber die Erwartung, daß bei der heutigen Abstimmung der englischen Bergarbeiter der Streik beschlossen werden würde, gleich von Anfang für Montanwerte stärker an, außerdem auch die Feststellung des Stahlwerksverbandes, daß sich das Geschäft etwas belebt habe.

Nach den ersten Kursen wurde es unter dem Eindruck des inzwischen bekannt gewordenen Young-Appells an das amerikanische Gewissen zum etwas fester, obwohl die Börse nicht verkennt, daß der Weg zur praktischen Youngplanrevision noch weit sein werde. Unter dem Einfluß des Auftragsmangels und auf die Nachricht hin, daß sich die englischen Bergarbeiter in der Abstimmung nun doch gegen den Streik entschieden hätten, nahm die Spekulation noch später Glättstellungen vor, so daß die leichten Besserungen zum großen Teil wieder verloren gingen.

Im weiteren Verlaufe setzte sich die Abschwächung leicht fort.

Auf dem Rentenmarkt waren Reichsschuldenscheinforderungen im großen und ganzen leicht gebessert. Reichsbahnvorsatzaktien leicht gebessert. Altbesitzanleihe behauptet. Bei den ausländischen Renten waren Mexikaner auf Auslandskäufe hin durchweg sehr fest.

Man vermutet, daß es doch noch zu einer Rationalisierung des Schuldenabkommens kommen werde. Ananier leicht gebessert, ebenso einzelne ungarische Papiere.

Der Kassamarkt war überwiegend etwas fester. Der Markt für unnotierte Werte war kaum verändert.

Am Geldmarkt war Tagesgeld etwas leichter mit 5,75 bis 7,75, Monatsgeld unverändert 6,5 bis 8, bankgierte Warenwechsel 5,5 bis 5,37, Privatdiskont unverändert 4,87 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar fester mit 4,132-34, London-Newyork unverändert 4,8557, der französische Franken 123,56, Mailand 92,65, Madrid schwächer mit 43,22. Auch die Reichsmark wird aus London leicht abgeschwächt mit 20,36125 gemeldet.

Gegen den Schluß war die Stimmung immer noch lustlos und abgeschwächt.

Berliner Freiverkehrskurse vom 4. Dezember.

Aach. Leder	22,10	Lambert & S.	13,50	West. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
Alch. Hobb.	71,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
Beck. Stahl	10,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
Berg. Leder	36,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
Berg. Werke	15,20	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
D. G. G. 100	37,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
D. G. G. 100	37,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
D. G. G. 100	37,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
D. G. G. 100	37,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10
D. G. G. 100	37,10	Lange & S.	13,50	W. Dinn.	67,10	Stomastap	75,10

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 4. Dezember.

Barmer Bankverein	101,87	Farben-Industrie	135,50	135,25
Com. u. Privatb.	112,87	Gelsenk. Bergwerk	88,00	87,50
Darmst. a. National	114,25	Ges. f. d. Untert.	114,75	114,25
Deutsche Bank	114,25	Harpener Bergbau	54,00	53,50
Disconto-Ges.	111,50	Kall. Aschersleben	155,00	155,00
Dresdner Bank	112,50	Karstadt	85,37	85,50
Hamburg. Paket	71,25	Köln-Neussen	81,75	82,00
Hamburg. Südamer.	167,75	Mannesmann Röh.	71,37	72,00
Hansa Dampf	127,00	Mansfeld	70,50	71,25
Nordl. Lloyd	72,87	Mendel. Koks	63,25	62,50
Phosph. Bergbau	108,00	Phosph. Bergbau	63,25	62,50
Alig. Elektr. Gesell.	108,00	Rhein. Stahl	76,75	76,75
Bombay	66,87	Rhein. West. El.	143,50	143,50
Bergmann Elektro	52,00	Salzdetfurth	244,00	243,50
Buders	52,00	Schuckert	125,87	127,50
Comp. Hsp. (Chad.)	281,50	Stem. a. Haiske	59,25	122,00
El. Cont. Gas	114,00	Stett. Kammgarn	66,50	66,50
Deutsches Erdöl	65,50	Tietz Leubach	115,75	115,75
El. Licht u. Kraft	121,25	Ver. Stahlwerke	63,75	63,25

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	233,25	231,32	Mix a. Genest	—
Berger Tiefbau	127,57	127,57	Sarotti	—

Kölnener Börse vom 4. Dezember.

Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein II	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein III	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein IV	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein V	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein VI	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein VII	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein VIII	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein IX	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein X	—	24,40	24,40
Barmer Bank	101,10	Leipa. Fein XI	—	24,40	24,40

Essener Terminkurse vom 4. Dez.

Barmer Bankverein	101,25	G 101,25	G 101,25
Darmst. a. National	114,75	G 114,75	G 114,75
Deutsche Bank	114,25	G 114,25	G 114,25
Disconto-Ges.	111,50	G 111,50	G 111,50
Dresdner Bank	112,50	G 112,50	G 112,50
Hamburg. Paket	71,25	G 71,25	G 71,25
Hamburg. Südamer.	167,75	G 167,75	G 167,75
Hansa Dampf	127,00	G 127,00	G 127,00
Nordl. Lloyd	72,87	G 72,87	G 72,87
Phosph. Bergbau	108,00	G 108,00	G 108,00
Alig. Elektr. Gesell.	108,00	G 108,00	G 108,00
Bombay	66,87	G 66,87	G 66,87
Bergmann Elektro	52,00	G 52,00	G 52,00
Buders	52,00	G 52,00	G 52,00
Comp. Hsp. (Chad.)	281,50	G 281,50	G 281,50
El. Cont. Gas	114,00	G 114,00	G 114,00
Deutsches Erdöl	65,50	G 65,50	G 65,50
El. Licht u. Kraft	121,25	G 121,25	G 121,25

Berliner Börse vom 4. Dezember.

Einheitskurse

Alch. Hobb.	71,10	Alch. Hobb.	71,10	Alch. Hobb.	71,10
Beck. Stahl	10,10	Beck. Stahl	10,10	Beck. Stahl	10,10
Berg. Leder	36,10	Berg. Leder	36,10	Berg. Leder	36,10
Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10

Bank-Aktion

Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00
Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10
Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10
Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10
Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10

Industrie-Papiere

Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00
Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10
Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10
Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10
Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10

Verkehr-Aktion

Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00	Alig. Akt. Cred.	99,00
Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10	Bank f. d. Ind.	101,10
Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10	Barmer Bank	101,10
Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10	Berg. Kredit	101,10
Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20	Berg. Werke	15,20
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10
D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10	D. G. G. 100	37,10

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 1,48. Newyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 3. Dez. Schluss. Loco 1940 alt, Dez. 1931 alt, dito neu, Jan. 1941 alt, dito neu, Febr. 1931 neu, März 1931 neu, April 1931 neu, Mai 1931 neu, Juni 1931 neu, Juli 1931 neu, Aug. 1931 neu, Sept. 1931 neu, Okt. 1931 neu, Nov. 1931 neu, Dez. 1931 neu.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 4. Dez. Anfang. Jan. 548, Febr. 557 bis 558, März 568 bis 569, April 579, Mai 580, Juni 581, Juli 582, Aug. 583, Sept. 584, Okt. 585, Nov. 586, Dez. 587.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 4. Dez. Anfang. Dez. Ashm. 1932, Jan. Sak. 1932, Febr. Ashm. 1932, März Sak. 1932, April Ashm. 1932, Juli Sak. 1932, Nov. 1932.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung. Bei gutem Käuferbesuch und zuversichtlicher Stimmung verlief, laut Londoner Drahtbericht des Konfektions- und d. Tag (3. Dezember) der dreitellige Londoner Kolonial-Wollversteigerung flott. Festländische Käufer, einschließlich Deutsch-

Berliner Metalle vom 4. Dez. Elektrolytkupfer (weibare), prompt p. 100kg Raffinadkupfer, loco Standardkupfer, loco Standard Blei Original Hütten Aluminium (98-99%) dito in Waiz od. Drahtbarren Reinmetall (98-99%) Antimon, regulus Silber in Barren, ca. 900 feins per Gilo Gold im Feilverkehr per 10 Gramm Platin im Feilverkehr per 1 Gramm

Antliche Terminpreise an der Berliner vom 4. Dez. Kupfer: Dezember und Jan. 94,50 G; Februar 96,50 B; März 94,75 G; April 95,75 bez; 96,25 B; 95,50 G; Mai 96,25 G; Juni 96,50 G; Juli 96,25 B; 95,75 G; Aug. 96 B; 95,75 G; September 96 B; 95,75 G; Oktober 96 B; 95,75 G; November 96 B; 95,75 G. Tendenz:

Londoner Metalle vom 4. Dez. Kupfer per Kasse 49,00 B; prompt 48,50 B; 3 Monate 48,50 B; 6 Monate 48,50 B; Zinn per Kasse 113,50 B; prompt 113,50 B; 3 Monate 113,50 B; 6 Monate 113,50 B.

Das Spiel beg

CS 5-11

Pall oder Brown?

ROMAN von FRANZ ROSWALT

(6. Fortsetzung.)

„Sie haben unieren Polizeibericht gelesen, Herr Doktor,“ sagt Morris höflich. „Er steht einen Augenblick lang starr vor sich hin.“

„Seden Sie, Herr Doktor, Sie sind ein alter, erfahrener Kriminalist. Ich brauche Ihnen nur das Stichwort „Charles Pall“ zu geben.“ „Nicht, dieser ehemalige Kellner aus Plymouth, ein Menschenjäger übelster Sorte — und gefährlich verdammt gefährlich!“

Der Engländer verzichtete wieder sein Wenden zu dem eigenartigen Vaheln, das ihm etwas Bergrertes, Starres gibt. Derselbe Ausdruck wie auf seinem Pashfoto — starr, unheimlich starr.

„Bewundere Ihre Kenntnis, Doktor! Zweifellos sind Sie dann auch über die ganze Angelegenheit ebenso informiert, wegen der ich die Ehre habe hier zu sein?“

„Tawohl!“

Durch die Presse, Herr Doktor, oder durch Polizeibericht?

Dr. Voh schlägt leicht auf den blauen Aktenbeutel vor sich: „Durch Aktenauszug. Ich wiederhole: auf der Vermont-Auktion kauft Brown die Copper-Madonna für 875.000 Dollar, liegt im Separatflugzeug in Begleitung seiner Sekretärin nach London, wird zwischen Cambray und Arras angeblich überfallen, kommt aber mitten in der Nacht völlig unverletzt mit der ohnmächtigen jungen Dame zur Polizeistation Bianca.“

Der Engländer nickt zustimmend. „Ich sehe, Herr Doktor, Sie sind vollkommen informiert, Sie wissen auch, wie die Untersuchung verlief?“

„Ergebnislos.“

„Nest! Durchaus unbefriedigend. Brown mußte aus der Haft entlassen werden, da sich ein lüdenloser Beweis seiner Mitschuld nicht erbringen ließ, er hat natürlich die Polizei verklagt, die Vereinigten Staaten haben in Paris Beschwerde eingeleitet — die Sekretärin hat man selbstverständlich ebenfalls freigelassen!“

Dr. Voh lächelt nachsichtig: „Ja, natürlich, sind Sie alle frei. Wissen Sie überhaupt,

daß sich Brown in Begleitung eben derselben Sekretärin zur Zeit in Berlin befindet?“

Morris steht ihn erstaunt an. „In Berlin?“

„Das gibt zu denken! Haben Sie ihn gesprochen, lassen Sie ihn beobachten?“

Dr. Voh reißt sich beifriedigend die Hände. „Er wird beobachtet — und zwar habe ich die Möglichkeit, ihn unauffällig kontrollieren zu lassen, einem ganz eigenartigen Zufall zu verdanken. Sie werden morgen meinen jungen Assistenten kennenlernen: Friedrich Goll, sehr begabter zuverlässiger Mensch, sicherlich eine zukünftige Stütze der Polizeibehörden. Einen Fehler hat er natürlich auch: der Junge bummelt ein bißchen viel. Wissen Sie, er macht das, was so viele junge Leute heute tun, er gibt mehr Geld aus, als er einnimmt, besucht Lokale, in die ein junger Beamter eigentlich noch nicht gehört.“

„Na, das sind seine Privatangelegenheiten, im Dienst leistet er Außerordentliches. Und jetzt hat er die Bekanntheit der kleinen Marchand gemacht, heute abend sind sie wieder verabredet, er hat mich natürlich sofort unterrichtet, als er von dem Fall, den wir zu bearbeiten haben, hörte.“

Morris steht nachdenklich aus dem Fenster. „Auf dem Geleise, das unten vorbeiführt, rollt ein Stadtbahnzug. Die Abteile sind leer, nur hin und wieder sieht man jemanden sitzen — wie einen schwarzen Strich.“

„Es wird mich außerordentlich interessieren, den jungen Mann näher kennenzulernen. Auf jeden Fall sollte man Brown im Auge behalten — seine Anwesenheit muß etwas zu bedeuten haben!“

„Das Alibi und dann der Umstand, daß in dem später aufgefundenen Flugzeug tatsächlich eine ganze Mappe frisch geschriebener Briefe gefunden wurde, die wirklich erst während des geheimnisvollen Fluges entstanden zu sein scheinen, wirkt auch auf mich nicht befriedigend,“

wirft der Doktor eifrig ein.

Morris streicht sich über die Stirn: „Scotland Yard erklärt, daß es sich um eine planmäßige Arbeit oder Zusammenarbeit des bewußten Charles Pall handelt, entweder hat er

den Heberfall mit seiner Bande auszu-geführt, oder Brown und Pall stecken unter einer Tede. Deshalb beunruhigt mich die Anwesenheit Browns. Glauben Sie, daß zwischen ihm und seiner Sekretärin irgendwelche Beziehungen bestehen könnten?“

Der Doktor kann ein kleines Nachen nicht unterdrücken: „Wenn — — dann bin ich überzeugt, daß Goll ihn bald anspricht; der Junge hat überall Glück!“

„Om! Nun nehmen wir an, daß sich die Bande nach Berlin gewandt hat, sei es um Käufer zu finden oder um mit hiesigen Verbrechertreibern Fühlung zu nehmen.“

Dr. Voh macht eine ungeduldige Gendbewegung. „Woraus wollen Sie das schließen?“

„Das Flugzeug wurde von dem kalifornischen Piloten oder Monteur bis in die Nähe von Abbeville gesteuert. In Abbeville ging es nieder, anscheinend bekamen die Kerle da Zugang: dann drehten sie sich — Richtung Berlin, behaupte ich!“

„Das ist mir zu früh,“ sagt Dr. Voh zweifelnd. „Ich weiß schon, worauf Sie hinaus wollen: Das Flugzeug ist beim Start verunglückt, man hat es gefunden, Kopf ostwärts.“

Er denkt angestrengt nach. „Das kann mich absolut nicht überzeugen, nein, eher könnte ich mir vorstellen, daß die Kerle nach Amerika flüchten wollen, als uns zu beschern. Wer kann hier derartige Preise für Bilder ansetzen?“

„Bestimmt nicht nach Amerika!“ widerspricht Morris verärgert.

„Woher wissen Sie das?“

„Es ist meine Ansicht — ich habe noch keine Gründe dafür!“

„Damit kann ich nicht operieren, mit Aufrichten, vergehen Sie.“

Der Doktor entzündet sich ruhig eine frische Zigarre; der Pall beginnt ihn in seiner Verworrenheit und Undurchdringlichkeit zu interessieren, er entwirrt leidenschaftlich gern. „Sie haben nun die Abdrücke überall mit den entsprechenden verglichen.“

„nimmt er die Unterhaltung noch einmal auf, „und da haben Sie die Identität mit Pall herausgefunden?“

Morris nickt zustimmend. „Mit Charles Pall aus Plymouth, Kellner in Edinburgh, als Rikter Wilson zwei Jahre in Sing-Sing, Hafenarbeiter in Emden, Feuerwehmann in Boston, Schaubudenbesitzer in Hamburg-St. Pauli — ein interessanter Verbrecher!“

„Man sollte sich nur um interessante Verbrecher bemühen,“ meint der Doktor genussvoll rauchend, „die einfachen muß der Schutzmann von der Straße wegarretieren. Uebrigens, ich muß Ihnen jetzt etwas Ruhe gönnen. Sie

haben eine Reise hinter sich und es ist immerhin zwei Uhr geworden.“

Benige Minuten später verlassen die beiden Herren den gewaltigen roten Bau, der wie eine trostlose drohende Burg seine Konturen in die Nacht zeichnet.

Auto auf Auto rollt vor das Eingangsportal des Villa-Parks, des riesigen „Cones Island“ der Berliner.

Seit ungefähr zehn Minuten geht Friedrich Goll ungeduldig auf und ab, es ist nicht schön, von dieser kleinen Pariserin, ihn gleich beim ersten Wiedersehen warten zu lassen. Noch fünf Minuten darf man ihr zugehören — aber nicht mehr. Es ist verfehlt, länger als eine Viertelstunde auf eine Frau zu warten, auch wenn man noch so verliebt ist. Während der jungen Mann diesen tiefstinnigen Betrachtungen nachhängt, hört er hinter sich die wohlbekannte Stimme, die in ihrem entzündenden Raubersprudel. Er dreht sich herum um und blickt in das erhellte Gesicht der kleinen Eddie Marchand.

„Diese soir zu lange zu arbeiten mit Herrn Brown, nicht böse sein, bitte!“

Goll zuckt keine Entrüstungskarte. Man kann ihr ja gar nicht böse sein, und wenn sie eine Stunde zu spät käme. Gleich darauf befinden sie sich inmitten einer lärmenden Menschenmenge, die sich langsam vorwärtschiebt.

Bei dem ersten Anblick des Parks rüht die kleine Französin einen Schrei der Ueberraschung aus. Sie bleibt statuiert stehen; so etwas gibt es selbst nicht in Paris.

Die Terrassen umschließen mit vielen Bäumen den Hauptplatz, auf dem im Schein harter weißer Lichter ein Ballet zu den Klängen des Orchesterorgels tanzt. Rechts von dem stillen reflektierenden See türmt sich die Stadt der Vergnügungen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Vitamin Kraftborn

ist ärztlich empfohlen für Nervöse und Überarbeitete. Durch den hohen Gehalt dieses Malzbiere an lebenswichtigen Vitaminen frucht es das Blut auf und gibt somit dem Nervensystem neue Nahrung. Sie bekommen es in allen einschlägigen Geschäften. Dortmund Ritterbrauerei A.-G.

NICHTS
GEFÄLLT
IHNEN
BESSER!

Wollen Ihre Kinder nicht ordentlich durchessen? Dann versuchen Sie einmal Van Houten's Cacao! Er gibt Ihren Kindern Appetit, ist sehr nahrhaft und leicht verdaulich. Van Houten's Cacao wird ausschliesslich aus Bohnen allerfeinster Qualität bereitet und hat daher einen ganz hervorragend feinen Geschmack. Ausserdem ist Van Houten's Cacao vorteilhaft, denn durch das spezielle Verfahren, das seit der Erfindung des löslichen Cacaopulvers im Jahre 1828 von C. J. van Houten Fabrikgeheimnis der Firma Van Houten geblieben ist, ist Van Houten's Cacao so kräftig, dass für die Herstellung einer Tasse vorzüglichen Cacao äusserst wenig Pulver erforderlich ist.

**Van Houten's
CACAO**

„Seit 100 Jahren die führende Weltmarke“

Vorteiler: Hans Camphausen, Barmen, Allee 83, Fernruf 521 12

Billiger als
3 Pfennige
pro Tasse.

**Unser gewaltiger
Preissturz**
ist eine Freude für jede Hausfrau!

Einige Beispiele:

Unsere Feinkost-Margarine
Holbutko Großartig Pfd. 1.— Mk.
15% Rabatt in unsern Marken **13** Pfg.
kostet nur **85** Pfg.

Delikateß-Märke
Holbutko-Klasse Pfd. **85** Pfg.
15% Rabatt in unsern Marken **13** Pfg.
kostet nur **72** Pfg.

Unsere Margarine-Spitzenmarken

Holbutko-Delikateß mit und
Holbutko-Gipfel ohne Marken
entzücken nach wie vor den verwöhntesten Feinschmecker.
Diese Spitzenmarken können in Qualität
von keiner anderen Margarine erreicht werden.

Für Weihnachten:

Cocosfett 100% Fettgehalt (in 1 Pfd.-Platten) nur **39** Pfg.
Feinste kafformische **Rosinen** Pfund nur **48** Pfg.
sowie allerfeinste Wurst- u. Käsesorten, Konserven usw.

HOLBUTKO

Verkaufsstellen in Elberfeld: Mühlenstr. - Klotzbahn - Königsstr.
Hochstr. - Marienstr. - Neunteich - Bachstr. - Berlinerstr. 441

Prima **Weiß- u. Rotwein** Reine andere Weltmarke
v. Edelreben, frei dort Station, in Leihfässen, 5-10 Lit. an (Pak. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Lit. 77 Pfg. u. Nachn. Tag. Nachbest. Weinut. Geb. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz) 641

Eier!

Ueber 300.000 extra schwere prima Kocheier, sowie größere Posten Neuprodukt (die ersten Eier von den jungen Hühnern) gelangen ab heute auf meinen Lager Hochstraße 93 und bei der Fa. Gust. Kölsch, Gesundheitstraße 1, zu

Reklamepreisen

zum Verkauf. Für Wiederverkäufer extra billige Preise.

Max Glass Gust. Kölsch
Hochstr. 93, Tel. 256 73. Gesundheitstr. 1, Tel. 208 42.

Radio Schwiebert

BARMEN, Altermarkt 6. 236d

Schokolade

sehr feine Qualitäten
100 Gr.-Tafel von 21 Pfg. an
200 Gr.-Tafel von 36 Pfg. an
Vollmilch-Katzenzungen
Schachtel 2.50
Plättchen, hant und glatt Pfd. 1.-

Pralinen

in verschiedenen Mischungen
Pfd. von 65 Pfg. an
Päckchen, 100 Gr. u. 200 Gr.
in allen Preislagen. 200 Gr.-
Schachtel von 54 Pfg. an

Marzipan

sehr feine Qualität, versch.
Eiguren, Stück 20 u. 10 Pfg.

Persipan-Kartoffeln

1/2 Pfd.-Beutel 25 Pfg.

Feigen

Smyrna 1. Cellophan
Pfd. 20 Pfg., lose Pfd. 34 Pfg.

Haselnüsse

vorzügliche Qualitäten
Pfd. 50 u. 58 Pfg.

Weinüsse

extra große Marbets Pfd. 58 Pfg.

Brdnüsse

Pfd. 48 Pfg.

Amerikanische Nüsse

extra groß Pfd. 1.-

Spekulatius

sehr fein Pfd. 25 u. 26 Pfg.

Gebäck

Tortenböden, Sandkräuse, Spitz-
kuchen, Cakes, Waffeln, verschied.
Mischungen usw.

Adolph Schürmann

54 Verkaufsstellen

Barmen: Berlinerstr. 95; Hek-
kinghausstr. 32; Ecke Albert-
str.; Klingelhof 51; Wichlingha-
userstr. 47; Steinweg 20; Barthol-
mäusstr. 31.

Elberfeld: Osterschbaum 74;
Vogelsauerstr. 41; Hochstr. 59;
Steinbeckerstr. 98.

Seydewitz: Kirchstr. 17.

Reusdorf: Bahnstr. 3; Rem-
scheidstr. 4. (301)

5% Rabatt (grüne Rabattmarken).

Offerte geg. Tafelbutter

Nachfrische (Pfd. in Postkoll. v. 9 Pfd.
an) 1.25 (a. W. ohne Pfundst. 1.00)

Waldschmidt & Söhne (Pfd. 90) all

Waldschmidt & Söhne (Pfd. 90) all

Waldschmidt & Söhne (Pfd. 90) all

Waldschmidt & Söhne (Pfd. 90) all

Blutfrische

Hasen

Hasen im Fell 0.00

Hasen abgezogen und
entw. 1.10

Hasenpfeffer v. ganz. 1.20

Hasenkoulen 1.50

Hasenrücken 1.00

Rehrücken u. Rehkoulen

Rehblättel u. Rehragout

la bayer. Mafermastgüsse.

junge Enten, junge Hähnen,

la Suppenhühner empfehlen

Risse

E. Wall 20 E. Königsstr. 54
Tel. 20440 Tel. 33041

B. Wertheimerstr. 13, Tel. 50122

Frische Eier

stets abzugeben.

Geflügel-Farm Wüsthof

Elberfeld, Eschenbockerstraße 88

Telephon 25870. 27840



2 Menschenalter

Erfahrung stehen hinter der „PFAFF“

Deshalb ist sie besser, schöner, solider.

Verlangen Sie Prospekt!

Gezielte Zahlungsweise, Kostenlos, Unter:

PFAFF-Wässhmaschinen

Elberf., W-Rathenastr. 14

Fernruf 24133 126

Verkaufsstellen Remsch. Soling.

Heizung für Haus oder Etage

gering. billig. Teilzahlung

Verlangen Sie kostenloses Angebot.

Reichs & Steinmetz, Elberfeld

ODEON

Elberfeld, Poststraße 7

Bitte ausschneiden:

ODEON
Lichtspiele Elberfeld
Poststraße 7
Freikarte
für den, der einen zahlenden
Besucher mitbringt!
Gültig für das Programm
vom 5. bis 11. Dezember
Die Karte muss an der Kasse zur Ab-
stempelung vorgelegt werden. Gültig
nur Werktags. Die Direktion.

Jeder soll und muß
unsere 3 Großfilme sehen



Regie: Olga Tschechowa
Das Abenteuer eines Sklaven
— der Leidenschaftlichen.

II.
Ken Maynard
der verwegenste Cowboy Amerikas
in seinem allerneuesten Werk:

Der singende Draht

III.
**Das Problem
der Mutterschaft**

Fruchtbarkeit

von Dr. Th. H. van de Velde.

„Die Fruchtbarkeit in der Ehe und ihre
wünschenswerte Beeinflussung“.

Geburtenregelung — das Gebot der Zeit.

Nur Erwachsene haben Zutritt

Sonntag vormittag 11 bis 1 Uhr

Frühvorstellung

27840

Nervenschwäche

Warum Nervenzerrüttung, Schlaflosigkeit, Denkfähigkeit

Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangs-

zustände mit Verfall der besten Kräfte! Durch neue Wege

zu überraschenden Erfolgen! Verlangen Sie Aufklärungs-

schrift Nr. 3 geg. Eins. von 20 Pfg. mit zahlreichem ärztlich.

Gutachten u. Begehrst. Anerkennung des In- u. Auslandes

Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 37.

27840

Achtung! Hausfrauen!

Donnerstag den 4. Dezember ds. Js., 16 Uhr

und Freitag den 5. Dezember ds. Js., 16 Uhr

findet in unserem Vortragssaal Alexanderstr. 18

in Wuppertal-Elberfeld je ein VORTRAG über

Elektrizität im Haushalt

statt, besonders über die elektrische Küche,

mit praktischen Vorführungen u. Kostproben.

Musikalische Unterhaltung, Filmvorführungen.

Einlaßkarten unentgeltlich in unserem Ausstellungsraum

am Isenhardt erhältlich, ab 15 Uhr des betr. Tages bei

unserem Pförtner. — Besucher ohne Einlaßkarte werden

nur zugelassen, soweit Platz vorhanden ist.

Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

W.-Elberfeld, Alexanderstraße 18, Tel. 21301.

27840

CAPITOL

ELBERFELD

KIPDORF 61

Beachten Sie unsere

Eintrittspreise

die so ermäßigt sind, daß
wir nicht nötig haben, Sie
durch die überall verteilten

sogenannten Freikarten

irre zu führen!

EINTRITTSPREISE:

bis 5 Uhr	Wochentags	nach 5 Uhr
0.40	0.60	0.50
0.80	1.00	1.00
1.20		1.50

Unser Programm ab morgen, Freitag:

Sie sehen

den neuesten und größten

Mädchenhandel - Film

der Gegenwart, welcher nach einer

wahren Begebenheit gefilmt wurde.

EXPORT IN BLOND

271

Aus den Akten der Warschauer Frauen-
polizei. — Abtlg. „Menschenhandel“.
Sensationelle Enthüllungen von dem ver-
brecherischen Treiben des internationalen
Handels mit lebender Ware.

10 Akte Hierzu 10 Akte

der große Spionage-Sensations-Großfilm

Hochverrat in den Bergen

Außerdem

2 ganz hervorragende LUSTSPIELE

Zum Tränen lachen.

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

Ein König ist da!

Eine Angelegenheit von

7 Millionen Mark!

Keine noch so pompöse Schau

der Erde — nicht der raffinierte

Luxus der Hofhaltung eines

Sonnenkönigs des Rokoko,

nicht die Märchenpracht eines

indischen Maharadschah —

kann die ins Gigantische ge-

steigerte, alle Sinne berau-

schende Schönheit und den

phantastischen Prunk aufweisen

wie das Farben-Tonfilmwunder

Der

Jazz- könig

Der Film der prickelnden

Rhythmen, herrlichster Farben,

schönster Frauen und arti-

stischer Höchstleistungen.

Dazu:

Die Teufelstänzerin

8 spannende Akte mit Gild Gray. Regie:

Fred Niblo, der Regisseur von Ben Hur.

Trotz der großen Unkosten kein Preisauf-

schlag. 0.70 0.90, 1.20, 1.50, 1.80 Mark.

Morgen Freitag, 3.30 Uhr nachm.

Odin-

Reinhold Harmsen, das beliebte

Ufa-Theater in der Berlinerstraße.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers
der Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfennig.

Kino- Varieté GROSS-BARMEN Kino- Varieté

Gemarkter Ufer 9-13 Wuppertal-Barmen Telefon 50909

Ab Freitag 5. Dezemb. 1930: Sensations-Gastspiel

Deutschlands populärster Künstler, oft kopiert, doch nie erreicht:

WILLI BOLESKO

in seinem tollen Lachschlager:

Alles für 50 Pfennig

PERSONEN: Franz Kallblich, Theaterdirektor Arthur Jacobs

Allo Bellachini, Hypnotiseur Albert Haase

Sahra Bernhardt Irma Orla

VIKTOR QUASSELICH, Faktotum WILLI BOLESKO

— Ort der Handlung: ein Theaterbüro. —

Lachsalven! Dauerlachen! Lachwellen!

— Sie lachen in 1 1/2 Stunden 90 Minuten! —

Im Filmteil zwei Großfilme:

Dorothy Mackall — Karl Daus — 51 b

Jack Mulhall — George K. Arthur

In dem First-National-Pictures-

Film.

Seemannsliebchen

Ein Film von Liebe, Sonne,

See und Willel.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

Nachmittags bis 5 Uhr volkstümliche Eintrittspreise.

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

271

Stadt. Bühnen Wuppertal

Freitag den 5. Dezember:
Barmen: 8 bis nach 10: Vorstellung für d.
Verkehrsverein, Mississipi, Schauspiel.
von Georg Kaiser, Schauspielpreise.
Karten f. Nichtmitgl. an d. Theaterk.
Elberfeld: Geschlossen. 175b

Wiener Operette

im **Salamander.**
Direktion: gll

Rosa u. Hugo Lischka-Raul

Täglich 8.15 Uhr: g113

Rund um die **Liebe**

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Operette von Oskar Straus.

Thalia-Theater

Das Theater der größten Film- u. Varieté-Schau Deutschlands

Freitag den 5. bis einschl. Donnerstag den 11. Dezember

Varieté-Teil:

Spitzenleistungen moderner Artistik!

30 Minuten Lachen!

4 Bronettes

Die weltberühmten Clowns
von der Scala Berlin

2 Willos

Die tollkühne artistische Sensation
vom Wintergarten Berlin

Barney Meeley

Amerikanischer Exzentriker
vom Hippodrom New-York

6 Orlando Waldemar

Wirbelwind-Akrobaten
mit der einzigen Dame der Welt, die einen
dreifachen Salto mortale ausführt,
vom Coliseum London

Leo und Walter

Lebendes Kristall
vom Cirque D'Hiver Paris

Hassan-Trio

Evolutionen auf dem Drahtseil
vom Wintergarten Berlin

Tonfilm-Teil:

Wundervoll
und
bezaubernd
wie
immer

Mady Christians

in ihrem neuen entzückenden Großfilm:



Leutnant warst du einst bei den Husaren

Eine musikalische Komödie
nach dem gleichnamigen Schlagerlied
von Fritz Rotter und Robert Stolz.
Regie: Manfred Noa.

In weiteren Hauptrollen:

Georg Alexander, Gustav Diessl, Hermann Picha
Lotte Spira, Gretl Theimer, Max Ehrlich
Paul Rehkopf, Ralph Ostermann, Bernd Aldor, Fritz Greiner

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags 2.30 Uhr
Sonntags 1.15 Uhr
Die Vorstellungen sind durchgehend. — Einlaß jederzeit.

UFA-PALAST
BARMEN CLEVERSTR.



MODERNES
THEATER ELBERFELD

Sie wollen
einmal alle Sorgen vergessen!
Sie wollen
wieder einmal von Herzen lachen!

Der schlagende Mutterwitz wird Ihnen

morgen Freitag Stunden ungetrübter Heiterkeit

schaffen! Sehen und hören Sie

Else Elster - Arthur Hell

Wilhelm Bendow :: Harry Halm

v. Ledebour :: Anna Müller-Lincke

in dem reizvollen, neuesten Ufa-Tonfilm d. Produktionsltg. Alfred Zeisler



Die blonde Nachtigall

Ein Volksstück mit Gesang und Tanz.

Wenn Else Elster, die blonde Nachtigall, singt,
wenn das Gold ihres Blondkopfes und ihrer
Kehle Auge und Ohr entzücken — wenn noch
dazu Komiker wie Wilhelm Bendow, Siegfried
Berisch u. Ernst Behmer aufmarschieren, dann
gibt es Stimmung, Heiterkeit und gute Laune.

Dazu in beiden Theatern
ein außergewöhnlich großes Beiprogramm:

Im Ufa-Palast:

Auf der Bühne:
Bardy und Bardy
vom Casino de Rivera, Kairo.
1. Hawaillen-Players-Dancers und
Singers.
2. Mondschein-Walzer aus der
„Blonden Nachtigall“.

Außerdem ein weiterer Großfilm
in stummer Fassung.

Die Teufelstänzerin

spannende Akte von dem weltbe-
kannten Ben Hur-Regisseur Fred Niblo
mit Gilda Gray
und die beliebte Ufa-Tonwoche.

Im Modernen Theater:

Im Varietétel:
**Auf in den Kampf
Torero!**
Ungeahnte
— Stierkämpfer-Situationen. —

In jedem Programm
der st. Großfilm, illustriert:
**Wellen
der Leidenschaft**
sensationaler Akte aus dem Gesell-
schaftsleben. — Hauptrollen:
Ita Rina und Wladimir Gaidarow.
— Ufa-Tonwoche. —

In beiden Theatern:
Sonntag von 11—1 Uhr vorm.
Die blonde Nachtigall
zu kleinen Preisen: Ab 50 Pfg.

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Spez. Schweinefleisch
mit Sauerbraten 55 Pfg.

Freibant!

Am Freitag mittags 1 Uhr Verkauf von
freihem Fleisch.
Wuppertal-Elberfeld, den 4. 12. 1930.
Schlachthof-Direktion.

Billige HASEN

blutfrisch Pfd. 85 Pfg.

Hasenpfeffer Pfd. 1.—

Hasenbraten Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

Hasenschnitz Pfd. 1.50

The Maggi 4 Pic logo, featuring the brand name 'Maggi' and the number '4' with 'Pic' next to it, all within a stylized, tilted rectangular frame.

[illegible]

ELISCHKE
IV V
phers gebr.
Planos
T. neuwerig.
zu 100000
g. a. vorteil.
abgungens ab-
Planobaus
ELISCHKE
Königsstr. 12.
Bläthner
rotlam-
Steinweg
Fenchel
Sechsteim
Herdus

Elia. Räder,
Nro. 180 pr. Wirt.
Nro. 181, 182, 183
Nro. 184, 185, 186
Nro. 187, 188, 189
Nro. 190, 191, 192
Nro. 193, 194, 195
Nro. 196, 197, 198
Nro. 199, 200, 201
Nro. 202, 203, 204
Nro. 205, 206, 207
Nro. 208, 209, 210
Nro. 211, 212, 213
Nro. 214, 215, 216
Nro. 217, 218, 219
Nro. 220, 221, 222
Nro. 223, 224, 225
Nro. 226, 227, 228
Nro. 229, 230, 231
Nro. 232, 233, 234
Nro. 235, 236, 237
Nro. 238, 239, 240
Nro. 241, 242, 243
Nro. 244, 245, 246
Nro. 247, 248, 249
Nro. 250, 251, 252
Nro. 253, 254, 255
Nro. 256, 257, 258
Nro. 259, 260, 261
Nro. 262, 263, 264
Nro. 265, 266, 267
Nro. 268, 269, 270
Nro. 271, 272, 273
Nro. 274, 275, 276
Nro. 277, 278, 279
Nro. 280, 281, 282
Nro. 283, 284, 285
Nro. 286, 287, 288
Nro. 289, 290, 291
Nro. 292, 293, 294
Nro. 295, 296, 297
Nro. 298, 299, 300
Nro. 301, 302, 303
Nro. 304, 305, 306
Nro. 307, 308, 309
Nro. 310, 311, 312
Nro. 313, 314, 315
Nro. 316, 317, 318
Nro. 319, 320, 321
Nro. 322, 323, 324
Nro. 325, 326, 327
Nro. 328, 329, 330
Nro. 331, 332, 333
Nro. 334, 335, 336
Nro. 337, 338, 339
Nro. 340, 341, 342
Nro. 343, 344, 345
Nro. 346, 347, 348
Nro. 349, 350, 351
Nro. 352, 353, 354
Nro. 355, 356, 357
Nro. 358, 359, 360
Nro. 361, 362, 363
Nro. 364, 365, 366
Nro. 367, 368, 369
Nro. 370, 371, 372
Nro. 373, 374, 375
Nro. 376, 377, 378
Nro. 379, 380, 381
Nro. 382, 383, 384
Nro. 385, 386, 387
Nro. 388, 389, 390
Nro. 391, 392, 393
Nro. 394, 395, 396
Nro. 397, 398, 399
Nro. 400, 401, 402
Nro. 403, 404, 405
Nro. 406, 407, 408
Nro. 409, 410, 411
Nro. 412, 413, 414
Nro. 415, 416, 417
Nro. 418, 419, 420
Nro. 421, 422, 423
Nro. 424, 425, 426
Nro. 427, 428, 429
Nro. 430, 431, 432
Nro. 433, 434, 435
Nro. 436, 437, 438
Nro. 439, 440, 441
Nro. 442, 443, 444
Nro. 445, 446, 447
Nro. 448, 449, 450
Nro. 451, 452, 453
Nro. 454, 455, 456
Nro. 457, 458, 459
Nro. 460, 461, 462
Nro. 463, 464, 465
Nro. 466, 467, 468
Nro. 469, 470, 471
Nro. 472, 473, 474
Nro. 475, 476, 477
Nro. 478, 479, 480
Nro. 481, 482, 483
Nro. 484, 485, 486
Nro. 487, 488, 489
Nro. 490, 491, 492
Nro. 493, 494, 495
Nro. 496, 497, 498
Nro. 499, 500, 501
Nro. 502, 503, 504
Nro. 505, 506, 507
Nro. 508, 509, 510
Nro. 511, 512, 513
Nro. 514, 515, 516
Nro. 517, 518, 519
Nro. 520, 521, 522
Nro. 523, 524, 525
Nro. 526, 527, 528
Nro. 529, 530, 531
Nro. 532, 533, 534
Nro. 535, 536, 537
Nro. 538, 539, 540
Nro. 541, 542, 543
Nro. 544, 545, 546
Nro. 547, 548, 549
Nro. 550, 551, 552
Nro. 553, 554, 555
Nro. 556, 557, 558
Nro. 559, 560, 561
Nro. 562, 563, 564
Nro. 565, 566, 567
Nro. 568, 569, 570
Nro. 571, 572, 573
Nro. 574, 575, 576
Nro. 577, 578, 579
Nro. 580, 581, 582
Nro. 583, 584, 585
Nro. 586, 587, 588
Nro. 589, 590, 591
Nro. 592, 593, 594
Nro. 595, 596, 597
Nro. 598, 599, 600
Nro. 601, 602, 603
Nro. 604, 605, 606
Nro. 607, 608, 609
Nro. 610, 611, 612
Nro. 613, 614, 615
Nro. 616, 617, 618
Nro. 619, 620, 621
Nro. 622, 623, 624
Nro. 625, 626, 627
Nro. 628, 629, 630
Nro. 631, 632, 633
Nro. 634, 635, 636
Nro. 637, 638, 639
Nro. 640, 641, 642
Nro. 643, 644, 645
Nro. 646, 647, 648
Nro. 649, 650, 651
Nro. 652, 653, 654
Nro. 655, 656, 657
Nro. 658, 659, 660
Nro. 661, 662, 663
Nro. 664, 665, 666
Nro. 667, 668, 669
Nro. 670, 671, 672
Nro. 673, 674, 675
Nro. 676, 677, 678
Nro. 679, 680, 681
Nro. 682, 683, 684
Nro. 685, 686, 687
Nro. 688, 689, 690
Nro. 691, 692, 693
Nro. 694, 695, 696
Nro. 697, 698, 699
Nro. 700, 701, 702
Nro. 703, 704, 705
Nro. 706, 707, 708
Nro. 709, 710, 711
Nro. 712, 713, 714
Nro. 715, 716, 717
Nro. 718, 719, 720
Nro. 721, 722, 723
Nro. 724, 725, 726
Nro. 727, 728, 729
Nro. 730, 731, 732
Nro. 733, 734, 735
Nro. 736, 737, 738
Nro. 739, 740, 741
Nro. 742, 743, 744
Nro. 745, 746, 747
Nro. 748, 749, 750
Nro. 751, 752, 753
Nro. 754, 755, 756
Nro. 757, 758, 759
Nro. 760, 761, 762
Nro. 763, 764, 765
Nro. 766, 767, 768
Nro. 769, 770, 771
Nro. 772, 773, 774
Nro. 775, 776, 777
Nro. 778, 779, 780
Nro. 781, 782, 783
Nro. 784, 785, 786
Nro. 787, 788, 789
Nro. 790, 791, 792
Nro. 793, 794, 795
Nro. 796, 797, 798
Nro. 799, 800, 801
Nro. 802, 803, 804
Nro. 805, 806, 807
Nro. 808, 809, 810
Nro. 811, 812, 813
Nro. 814, 815, 816
Nro. 817, 818, 819
Nro. 820, 821, 822
Nro

Spiele
Freundes-Koln, Ia
inland gefest. In
beisond. gut. Qualit.
zu RM. 4.25 wie-
der eingeflossen.
Militär-Feilmäntel,
Kolon, Röde,
Wandel, Schöne
u. v. m. neu und
nur d. h. Sonderpreis
& Co., Darm. Fred.
Berth. 45, Elberfeld,
Dachstr. 73. 1227

1182 Darmen.)†
 1183 Eingelinsel
 1184 Schere
 1185 Zimmer
 1186 Ang. m. Gr.
 1187 2082 an Ost.
 1188
 1189 Kleiderfach Gef.
 1190 Gef. 2174 Oh.
 1191
 1192 Wafel, Warmwasser
 1193 Stühle 1. Café
 1194 2 Kolladen, ca.
 1195 40 m breit, 3½ m
 1196 hoch, zu laut, Gef.
 1197 ca. u. Gef. 2992 Oh.
 1198
 1199 Kinderwagen,
 1200 2000, geb., zu
 1201 2000 Gef. Ang. u.
 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 19

für Büro u.
 mit 20
 Gehaltsan-
 Postfach 168,
 Gießen.
 Verleite
 Kinderkern-
 fotor geicht.
 Harhoff &
 a. m. d. S.
 Juliusstr. 5.
 23tr such
 3
 sowie mehr
 23
 die verlegt f
 sowie Kuffa
 Taktzeit un
 22. 2
 3

Stellen- Angebote

Sementfabrikation
Eisenbeton-Beschäftigung etc.
Erfolgreichem Bauwesen
dieser Branche mit nachgelagerten Be-
triebsabteilungen wird Gelegenheit ge-
geben, als **Lehrmeister** oder
als **Lehrer** Stellung zu finden.
Angebote mit Angabe bisheriger Tätig-
keit unter E 7711 an die Geschäftsstelle d. Bl.

LOBASucht
Reisenden
gut eingeführt, mit der
Branche bekannt. Aus-
führliche Angebote an
Verlagte Wachwarenfabrik A. G.,
Erlangen bei Stuttgart. 2101

Großer Konzern

wünscht für diese Niederlassung die Mitarbeit eines
Herrn für den

Außendienst.

Beitrag wird: Gewandtheit im Verkehr mit Be-
triebsabteilungen, Industrien, Handel u. jeder
Art Privatisten, kaufmännische
Eigenschaften, vorzügliche schriftliche
Eigenschaften, tatkräftiges Verhan-
deln u. vornehmende Redegewandtheit

Erhalten wird: Gehalt, Provision, Reisen, Dauer-
position sowie bei Verabreichung Auf-
stiegschancen

Angebote von nur ermittelten Personen, nicht über 40 J.
alt, welche Erfolge nachweisen können, finden Berücksich-
tigung. Angebote unter Beifügung des Lebensbildes sowie
kurzer Angaben der bisherigen Tätigkeit unter E 7752
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Webstoff-Weberei

Webstuhlmeister,
mit Verdienstmöglichkeiten vollkommen
erfahren ist. Angebote von Alter und An-
sehen sowie bisheriger Tätigkeit erbeten
unter E 7712 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Elektrotechniker

zur Wartung der elektrischen Anlage und
der Dampfmaschine. Schriftl. Angeb. un-
ter E 7713 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sehrling

zur die Produktions- (Wagn.) Abteilung
unter E 7756 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Webstoff-Weberei

gefordert. Angebote mit Angabe des
alters und der Schulbildung erbeten un-
ter E 7713 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kartenspieler

mit Alter von 16 J.
in einladigen
Spielumständen
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Chauffeur

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Chauffeur

mit Kraftwagen
für Ausfälle ge-
sucht. Angeb. un-
ter E 7714 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Solentär

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Lehrling

1. Jahrgang
aus gutem Hause
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Blächen

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Blächen

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Blächen

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Blächen

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Blächen

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Wollstoffe

offene Garnefabrik
sucht jüngere 2787a

Kontoristin

zum bald. Eintritt.
ang. u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Ang. Fräulein

mit 10 J. in Taver-
n, 1000 Mt. War-
saw, u. E 7751 an
die Geschäftsstelle.

Verkauf

für sofort eine
b1101

Filialeleiterin

so wie mehrere
Verkaufserinnen

die verfahren im Verkauf von Kind- und Damenkleidern
sowie Aufschnitt. — Angebote mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit und Lebensbild erbeten an

2. Schweizerstr. 6. u. 6. S.,
Hilfswesen- und Konfektionsfabrik,
Petersen i. H.

Der Textilhof

Berlinerstr. 65 Barmen Ecke Wichlinghstr.

Wir suchen für sofort eine
b1101

Geldstrafe wegen Verwendung gefälschter Spielmarken.

Blauen, 3. Dez. Der 37 Jahre alte Schiffbauingenieur Ernst Schmidt und seine Ehefrau aus Sonneberg, sowie der Kleidermeister Hilbert aus Blauen, die das Popplet Spielasino durch Verwendung falscher Spielmarken um etwa 18000 Tausender Gulden betrogen haben, wurden vom hiesigen Landgericht wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges verurteilt, und zwar Schmidt zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis, seine Ehefrau zu zwei Monaten und Hilbert zu sechs Monaten Gefängnis. Die Schwindler hatten sich an den Spielasins Spielmarken von je 100 Gulden verfahren lassen, die sich bei der späteren Nachprüfung als gefälscht erwiesen. Als sich der Betrug herausstellte, war das Trio bereits abgereist. Es konnte jedoch bald darauf in Blauen verhaftet werden.

36 Personen durch eine Dynamit-Explosion getötet. Drei Gebäude zerstört.

Nis de Janeiro, 4. Dez. (Draht.) Nach einer Meldung der Associated Press wurde auf der Bahnstation Novo da Cunha im Staate Minas Geraes durch eine Explosion eines Kraftwagens mit Dynamit 36 Personen getötet und drei Gebäude zerstört. Der Dynamitwagen stand seit dem Ausbruch der Revolution auf einem Nebengleise der Hauptbahn. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

Die Verzinsung der Aufwertungs-Hypotheken vor dem Reichsrat.

Der Reichsrat beschäftigte sich am Dienstag mit der Verordnung über die Durchführung des Gesetzes über die Fälligkeit und Verzinsung der Aufwertungs-Hypotheken. Die Regierung schlägt für diese Hypotheken ab 1. Januar 1932 einen Zinssatz von 7 1/2 v. H. vor. Im Reichsrat beantragte nun Preußen, den Zins nur mit 7 v. H. festzusetzen, da die Landwirtschaft 7 1/2 v. H. nicht ertragen könne und eine zu starke Erhöhung des Zinsfußes auch die Preisentwertungslösung unmöglich machen würde. Der preussische Antrag wurde

in namentlicher Abstimmung mit 39 gegen 27 Stimmen abgelehnt und die Verordnung in der Fassung der Regierungsvorlage genehmigt.

Es kam dann noch zu einem Zwischenfall. Staatssekretär Reikmann-Preußen wies darauf hin, daß die Regierungen von Braunschweig und Thüringen ihre Vertreter instruiert hätten, für den Zinssatz von 7 1/2 v. H. zu stimmen, obwohl die Nationalsozialisten im Reichstag beantragt hätten, daß alle Leute, die einen Zins von über 5 v. H. nähmen, wegen Wuchers bestraft werden sollten. Der braunschweigische Vertreter erwiderte, daß man die Entwicklung der Gründe seiner Regierung selbst überlassen müsse. Der thüringische Vertreter bemerkte, es sei eigenartig, an der Stellungnahme einer Regierung deshalb Kritik zu üben, weil eine der in dieser Regierung vertretenen Parteien einen gewissen Standpunkt eingenommen habe.

Dr. Jarres legt den Vorschlag im Rheinischen Städteverband nieder.

Duisburg, 3. Dez. Gelegentlich der Vorstandssitzung des Rheinischen Städteverbandes in Düsseldorf hatte Oberbürgermeister Dr. Jarres bereits mitgeteilt, daß er beabsichtige, den Vorschlag im Rheinischen Städteverband niederzulegen. Dr. Jarres hat diese Absicht jetzt durch ein Schreiben an den stellvertretenden Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Ruffell (Koblenz), durchzuführen.

Zur Vorgeschichte der Niederlegung wird noch bekannt, daß Oberbürgermeister Jarres beim Städteverband ein Antragsrecht der Oberbürgermeister angeregt habe. Jarres wollte auf 20 v. H. seines Gehalts verzichten und ebenso Oberbürgermeister Bracht. Die anderen Oberbürgermeister im Rheinland lehnten aber ab.

Von der Wälscherin zur Fürstin

Sie wuchs und pflügte so vorzüglich

Der Beruf der Wälscherin ist seit den Tagen der Königsstücker Kaufleute und Gudrun von einem romantischen Schimmer umflossen, und etwas davon hat sich im Volkslied und auch im Leben erhalten. So manches Wälschermädchen hat in der Vergangenheit einen stolzen Aufstieg erlebt, wie etwa die berühmte Madame Sans-Gêne. Doch auch heute noch ist diese Romantik nicht ganz verschwunden. Das zeigt das Schicksal der jungen Maria Rizzatti, eines reizenden Zürcher Kindes, das mit sieben Jahren als Wälscherin und Mädelchen begann und jetzt die Gattin des Fürsten Danioni, der einem der ältesten und reichsten italienischen Adelsgeschlechter entstammt, geworden ist.

Maria ist der raffige Top einer echt italienischen Schönheit, und der Fürst hat für derartige Reize stets ein aufmerksames Auge beiseite. Aber wie er darauf kam, sein Auge gerade auf das kleine Wälschermädchen zu werfen, das ist eine moderne Märchengeschichte. Niemals würde er der kleinen Maria, die eine Schürze trug und keine feinen Toiletten, beneidet sein, wenn sie nicht so ganz vorzüglich gewachsen und geblüht hätte. Der Fürst legte besonders Wert darauf, daß seine überaus feine Wälsche auch gut behan-

delt würde, und deshalb vertraute der Besitzer der Wälscherei die Zügel des Fürsten Maria Rizzatti an, deren vorzügliche Arbeit er schätzte. Der hohe Herr war von dem Zustand seiner Oberhemden und Kragen so entzückt, daß er sich eines Tages höchst persönlich nach der Künstlerin erkundigte, die diese Meisterstücke zuwege brachte, und da er die Wälscherin auch kennen lernen wollte, so ward ihm die kleine Maria vorgeführt, die hoch erdend und mit einem Knick vor ihm erschien. Das Entzücken über die Wälscherin übertrug sich auf die Wälsche. Der Fürst lud Maria zum Besuch der Ober und anderer Bergnügen ein; bald wurde sie mit ihm in seinem Auto gefahren, und nach zwei Monaten geriet ganz Turin in Aufregung über die Verlobung der Wälscherin mit dem Fürsten und Maria.

In den hochadeligen Kreisen, in denen er verkehrte, war man nicht gerade entzückt, und es gab sogar einige Damen mit betragsfähigen Töchtern, die sich weigerten, die Braut des Fürsten zu empfangen. Aber dieser machte sich nicht das Geringste daraus, sondern hat das Wälschermädchen geheiratet und lebt mit ihr glücklich und in Freuden...

Frenzel im Hungerkloster?

Berlin, 3. Dez. Nach einer Mitteilung, die den Verteidigern des Bornimer Amtsvorstehers Frenzel zugegangen ist, hat der Verurteilte sich gleich nach seiner Verhaftung geweigert, Nahrung zu sich zu nehmen. Dieser Entschluß ist, wie verlautet, darauf zurückzuführen, daß an eine Haftentlassung Frenzels zunächst kaum gedacht werden kann.

Urteil im Vorger Sparaffenprozeß.

W. Köln, 4. Dez. (Eig. Draht.) Heute morgen kam vor dem Kölner Schwurgericht der Vorger Sparaffenraub zur Verhandlung, bei dem den Räubern 8000 RM. in die Hände fielen. Angeklagt waren die Banditen Meiners, Hink und Koll, die ja auch in Düsseldorf eine Gastrolle gegeben hatten, wobei Koll erschossen worden war. Gegen Meiners wurde das Verfahren abgetrennt, weil gegen ihn noch andere schwere Anklagen vorliegen. Hink erhielt acht Jahre drei Monate Zuchthaus.

Zur Strandung des Motorschiffes „Sedwig“.

Hongkong, 3. Dez. Bei dem zwischen der chinesischen Küste und den Philippinen auf ein Riff aufgelaufenen Schiff handelt es sich, wie verlautet, um das deutsche (nicht wie ursprünglich gemeldet, schwedische) Motorschiff „Sedwig“. Ein britischer Zerstörer, der zu der Unfallstelle geeilt ist, meldet, die Lage des Schiffes sei bedrohlich; es bestehe die Gefahr, daß das Schiff auseinander breche. Das schwere Wetter gestattet keine Abschleppversuche. Die Mannschaft der „Sedwig“ trifft Vorbereitungen, um das Schiff zu verlassen. Der Dampfer „Hinsang“ eilt in voller Fahrt zur Unfallstelle.

Straßenbahnunglück in Leningrad.

28 Fahrgäste getötet, 19 verletzt. Leningrad, 3. Dez. An einer Eisenbahnüberführung ereignete sich heute ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Eisenbahnzug. 28 Fahrgäste der Straßenbahn wurden getötet, 19 verletzt.

Deutschlands größte Herrensuh-Fabrik senkt die Preise

Die Auswirkung höchster Rationalisierung zeigt sich trotz unverminderter Qualität und wesentlich verbesserter Ausführung in der bedeutenden Preisermäßigung der **Roland-Herrenschuhe**.

Herren Lack-Halbschuhe und Stiefel
schwarze und braune Boxcalf-Halbschuhe.....

12.50

Schwarze und braune Boxcalf-Halbschuhe
und Stiefel in feinsten Ausführung, auch
Herren Lack-Halbschuhe und Stiefel.....

14.50



Roland-Herrenschuhe

Wuppertal-Eberfeld, Altenmarkt 11.

Sie sind bedeutend im Preise herabgesetzt!

Billig! Billig! Billig!
sind meine Preise!

Schweizerkäse
vollfett, 45 % Fettgehalt, keine Parfümware, nur ausgezeichneter Geschmack. 1.08 Pf.

Vollfetter Holländerkäse Pfund 82.

Feinste Roomboter
besten Markenware, für den vorwiegend feinsten Feinschmecker, frisch, direkt von der Molkerei. 1.63 Pf.

Holländ. Roomboter
Prima Qualität. 1.56 Pf.

Molkereibutter
mild gesalzen. 1.50 Pf.

Hermann Weitzner
Telefon 628 96. 2722
Barmen, Berliustraße 37; Hühnerstr. 31; Altenmarkt 11; Mühlenweg 46; Heekinghauserstr. 142.

Billig und gut!

Von hier aus gelangt der **echte Salzschlirfer „Bonifazius“** zum Versand über die ganze Welt!

Schäffl, Laill Apoth., Drogerien und bei **RICHARD JACOBI**
Wuppertal-Eberfeld, 2722
Berlinerstr. 47/49, Fernspr. S.-Nr. 22411.

Mehrere Waggon prachvoller Sauerländer

Weihnachtsbäume
10-5 Mtr. groß, Freitag in Barmen Hbt. entretend, liefert franko Verkaufsstand zu besonders billigen Preisen an Wiederverkäufer

Carl Pilgenröder
Wuppertal-Barmen, Schafbrückenstr. 5, Tel. 54739, 2744

Zieh. 10./12. Dez.

Kölner Bomben 3.
Gesamtbetrag: 225000.
Höchstgewinn: 100 000.
60 000.
40 000.
10 000.

Nur bei Carl Kölner Bomben-Los 3.
A. Eichenbergstr. 11, Altenmarkt 11.

Exemplare
Kunige wert
bei
General-Kassier
bei
Stab: Wuppertal
auf

Schon müde Füße!
Kaum eine Stunde auf den Beinen und schon müde!
Da gehören schleunigst Maßsingen her, aber wohlvorstandenen Maß-Einlagen, wie nur der Fachmann - der gelehrte Orthopäde - sie Ihnen anmassen kann.
Ich bin ihr Fachmann, und bereit Sie gern kostenlos und unverbindlich, kommen Sie doch einmal bei mir vorbei!

F. WERNER
Orthopädemeister u. geprüfter Bandagist
Eberfeld, Kitzbahn 26.

Ziehungs-Platz
Wuppertal-Eberfeld, 2722
Wuppertal-Eberfeld, 2722

Zieh. 19. u. 22. Dez.

Weihnachts-Lotterie
199778 Gewinne und Hauptgew. 2 Pr. 100.000.

500000
70000
50000
35000

Einzellose 1 50 Pf.
Doppellose 1 100 Pf.
Porto u. L. 10 Pf. extra
empf. u. vers. 2. gegen
Briefmarken u. Nachn.

EMIL STILLEN Bankhaus
Hamburg 5, Altona 71
Postfach 20016

Preisabbau!
In feine Gassen, Pfeffer u. Gassen 1 Mtr. Nord. u. Süd. 1 Mtr. 1.40 u. 1.60. Schmidt, E. Eichenstr. 11

Die Not der Zeit
erzwingt die Preissenkung auch für

Uhren u. Goldwaren

Keine Schund- oder Bazarware, solche führe ich gar nicht, sondern gerade die besseren und mittleren Qualitäten, Markenuhren usw., sind auf das Äußerste ermäßigt.

Besonders vorteilhaft sind:

- Wekuhren
- Küchenuhren
- Zimmeruhren
- bessere Taschenuhren
- Armbanduhr

massiv gold, Ringe
einschl. Trauringe
Schmuck, Uhren,
Armbänder
Ohrringe

Kellerei-Mischkotten
Manichalken
Zigarettenboxen
Kleinfachwaren
Taschenbrosche

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Weihnachtseinkauf! Gegen kl. Anzahlung wird jeder Gegenstand gern zurückgeliefert.

Qualitäts-Uhrenhaus KARL DOLL
Barmen, Karlstr., Ecke Wupperstr. Fernspr. 572 42. Uhrmachermeister

Öffentliche Protest-Versammlung
gegen die
Verlegung des Barmen Gymnasiums nach Eberfeld

Freitag den 5. Dezember 1930, 8 Uhr abends,
im **Evangel. Vereinshaus Barmen**,
Friedrich-Ebertstraße.

Eintritt frei!

Der Elternteil: Die Vereinigung der Freunde und ehemaligen Schüler des Barmen Gymnasiums.

Zinsfreies Eigenheim
Mietfreie Wohnung
Schuldenfreier Hausbesitz

durch

zinsloses Geld

von

Bausparkasse Germania
Aktiengesellschaft
Köln, Unter Sachsenhausen 29/31

Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften! Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften 127

Name: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Die Not der Zeit
erzwingt die Preissenkung auch für

Uhren u. Goldwaren

Keine Schund- oder Bazarware, solche führe ich gar nicht, sondern gerade die besseren und mittleren Qualitäten, Markenuhren usw., sind auf das Äußerste ermäßigt.

Besonders vorteilhaft sind:

- Wekuhren
- Küchenuhren
- Zimmeruhren
- bessere Taschenuhren
- Armbanduhr

massiv gold, Ringe
einschl. Trauringe
Schmuck, Uhren,
Armbänder
Ohrringe

Kellerei-Mischkotten
Manichalken
Zigarettenboxen
Kleinfachwaren
Taschenbrosche

Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Weihnachtseinkauf! Gegen kl. Anzahlung wird jeder Gegenstand gern zurückgeliefert.

Qualitäts-Uhrenhaus KARL DOLL
Barmen, Karlstr., Ecke Wupperstr. Fernspr. 572 42. Uhrmachermeister

Öffentliche Protest-Versammlung
gegen die
Verlegung des Barmen Gymnasiums nach Eberfeld

Freitag den 5. Dezember 1930, 8 Uhr abends,
im **Evangel. Vereinshaus Barmen**,
Friedrich-Ebertstraße.

Eintritt frei!

Der Elternteil: Die Vereinigung der Freunde und ehemaligen Schüler des Barmen Gymnasiums.